

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 75.

Donnerstag den 15. März.

1860.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. März 1860 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 12 Pfennige

bei dem Bäckermeister **Sahm**, Dresdner Straße Nr. 30;

niedrigster Preis 9 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Frische, Gerberstraße Nr. 20,

Deutschel, Brandvorwerk,

Serzog, Windmühlenstraße Nr. 50,

und bei den Landbrodbäckern

Nr. 35. **Tentsch**, — Nr. 62. **Schladiß**, — Nr. 64. **Jähnich**.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 10¹/₂ Pfennige

bei dem Landbrodbäcker Nr. 17. **Seidel**;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Arras, Halle'sche Straße Nr. 4,

Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,

Sebert, Frankfurter Straße Nr. 6,

Grashof, Ulrichsgasse Nr. 5,

Seifinger, Nicolaistraße Nr. 21,

Schurbusch, Glockenstraße Nr. 6,

in der Brodbäckerei des **St. Johannis-Hospitals** und bei dem Landbrodbäcker Nr. 62. **Schladiß**.
Leipzig, den 14. März 1860. Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schmidt.

Bekanntmachung.

Ein Theil des an der östlichen Seite der Thalstraße gelegenen, zur Zeit als Gartenland benutzten Areals, in vierzehn einzelne Parzellen eingetheilt, welche von der ersten Kleinkinderbewahranstalt beginnen, soll als Bauplätze an den Meistbietenden versteigert werden. Es ist hierzu

Freitag der 23. März 1860

anberaumt worden und Kauflustige haben sich an diesem Tage

Vormittags 9 Uhr

in der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die Verkaufsbedingungen nebst dem angefertigten Plane liegen vom 12. März an bei uns zur Einsicht bereit; auch können von da an lithographirte Exemplare des Planes bei uns in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 6. März 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleifner.

Wagner's Antwort auf die Kritik von H. Berlioz *).

Als uns vor fünf Jahren in London das Schicksal zusammenführte, schmeichelte ich mir, Ihnen gegenüber insofern im Vortheil zu sein, als ich Ihre Werke vollkommen zu verstehen und zu würdigen vermöchte, während Sie Ihrerseits sich von den meinigen nur unvollständig einen Begriff machen konnten, da Sie die deutsche Sprache nicht kannten, zu der meine dramatischen Schöpfungen in einer so innigen Beziehung stehen.

Ich sehe mich heute gezwungen, dieses bescheidenen Vortheils zu entbehren. Seit 11 Jahren finde ich mich außer Stande, die Interpretation meiner eigenen Werke zu genießen; ich habe es satt, der einzige Deutsche zu sein, der noch nicht eine Aufführung des „Lohengrin“ angehört hat.

Nicht ehrgeizige Pläne, nicht Hoffnung auf Gelderwerb haben mich dazu veranlaßt, in Frankreich Gostfreundlichkeit für meine Werke zu erbitten. Ich bin einzig durch den Wunsch dazu be-

stimmt worden, hier meine Musikdramen mit französischem Texte zur Aufführung gebracht zu sehen; und wenn das Publicum die Freundlichkeit hätte, Demjenigen, der so viel Mühe aufzuwenden hat, um nur endlich einmal seine eigenen Schöpfungen zu Gehör zu bekommen, seine Sympathie zu schenken, so würde ich auch ganz gewiß meinerseits die Genugthuung erhalten, von Ihnen verstanden zu werden.

Der Artikel, den Sie meinen Concerten zu widmen die Güte hatten, enthält nicht allein für mich sehr schmeichelhafte Dinge, für die ich Ihnen meinen Dank abstatte, er giebt mir auch die von mir mit Begierde ergriffene Gelegenheit, Ihnen etliche summarische Erläuterungen darüber zukommen zu lassen, was Sie „Zukunftsmusik“ nennen, und womit Sie Ihre Leser ernsthafter Weise unterhalten zu müssen geglaubt haben.

Sie also meinen auch, daß dieser Name wirklich eine Schule umfasse, deren Haupt ich sei? Daß ich mir eines schönen Tages vorgesezt habe, gewisse Principien festzustellen, gewisse Thesen, die Sie in zwei Kategorien theilen, von denen die erste, unbedingt von Ihnen angenommen, seit langer Zeit von Jedermann erkannte Wahrheiten in sich schließt; von denen die zweite, die Ihre Mißbilligung findet, aus einer Reihe von Absurditäten besteht? — Mich der lächerlichen Eitelkeit zu gelien, als ob ich alte Grunda-

*) Da wir die Kritik von Berlioz mitgetheilt haben, so lassen wir, der Unparteilichkeit wegen, auch die Antwort Wagner's folgen, und zwar nach der „Neuen Zeitschrift für Musik“ von Dr. Brendel. D. Red.

säße für neu auszugeben beabsichtigte, oder der thörichtesten Annahme, als unumstößliche Principien aufzustellen, was man in allen Sprachen Dummheiten nennt, hiesse zu gleicher Zeit meinen Charakter verkennen und das Bischen Intelligenz, das mir der Himmel hat zu Theil werden lassen, beschimpfen. Ihre Explicationen in dieser Beziehung, gestatten Sie mir es zu sagen, sind mir etwas undeutlich vorgekommen; und da ich Ihre freundschaftliche Theilnahme vollständig kenne, werden Sie es sicher für wünschenswerth erachten, daß ich Sie aus Ihrem Zweifel, resp. aus Ihrem Irrthum herausziehe.

Erfahren Sie denn, daß nicht ich der Erfinder der „Zukunftsmusik“ bin, sondern vielmehr Herr Professor Bischoff in Köln. Gelegenheit zum Entstehen dieses hohlen Ausdrucks gab die Herausgabe eines meiner Werke unter dem Titel: „Das Kunstwerk der Zukunft“ vor etwa 10 Jahren. Dieses Buch stammt aus einer Zeit, wo ernste Ereignisse mir auf längere Zeit die Ausübung meiner Kunst untersagten, wo mein Geist, durch die Erfahrung gestärkt, sich in vertieftem Studium der Kunstprobleme sammelte, deren Lösung jederzeit mein Zielpunct gewesen war.

Auf folgende Weise aber wurde ich zum Schreiben veranlaßt: Im Jahre 1848 war ich bestürzt über die unglaubliche Mißachtung, welche die Revolution für die Kunst an den Tag legte, um die es, wäre die sociale Reform geglückt, mit einem Schlage gethan gewesen wäre. Als ich den Ursachen dieser Mißachtung nachspürte, fand ich zu meinem großen Erstaunen, daß es fast dieselben waren, die Sie, mein lieber Berlioz, veranlassen, keine Gelegenheit vorübergehen zu lassen, ohne Ihrer ironischen Laune im Gebiete der öffentlichen Kunstanstalten die Zügel schießen zu lassen, und ich theilte ohne Weiteres Ihre Ueberzeugung, daß die Institute dieser Art, die Theater im Allgemeinen und die Oper im Besonderen es sind, die in ihrem Verhältniß zum Publicum von Einflüssen abhängen, die der reinen, der wahren Kunst schnurstracks zuwiderlaufen. Dort ist die Kunst in der That nur ein Vorwand, unter dem man, mit Aufrechterhaltung des äußerlichen Anstandes, erfolgreich den frivollsten Gelüsten des großstädtischen Publicums schmeichelt.

Ich ging weiter. Ich fragte mich, welches in der Kunst die Bedingungen zu sein hätten, unter denen sie dem Publicum eine unwiderstehliche Achtung einzuschleusen vermöchte, und um mich nicht zu weit in der Untersuchung über diese Frage hinauszuwagen, nahm ich meinen Ausgangspunct im alten Griechenland. Dort traf ich vor Allem auf das Kunstwerk par excellence, auf das Drama, in dem sich die Idee, sei sie noch so erhaben, noch so tief, mit der größten Klarheit, in der umfassendsten, geistvollsten Weise ausdrücken kann. Wir sind heutzutage nicht ohne Grund darüber erstaunt, wie 30,000 Griechen mit einem bleibenden Interesse den Tragödien des Aeschylus folgen konnten; aber wenn wir nach dem Mittel forschen, durch das wir ähnliche Resultate erzielen könnten, so finden wir, daß es in der Vereinigung aller mitwirkenden Künste zu einem gemeinschaftlichen Zwecke ist, d. h. zur Erschaffung des vollkommenen und einzig wahren Kunstwerks. Das führte mich dahin, die einzelnen Kunstzweige in ihren Beziehungen zu einander zu studiren und nachdem ich auf diese Weise das Verhältniß gefunden hatte, das zwischen der Sculptur und Mimik besteht, suchte ich nach demjenigen zwischen der Musik und Dichtkunst: aus dieser Untersuchung brachen plötzlich Strahlen hervor, die das Dunkel, das mich bis dahin beunruhigt hatte, vollständig zerstreuten.

Ich erkannte, daß genau da, wo eine dieser Künste an unüberschreitbare Grenzen stößt, sofort mit der strengsten Genauigkeit die Wirksamkeit einer anderen beginnt; daß man folglich durch die Vereinigung dieser beiden Künste mit ergreifendster Deutlichkeit ausdrücken könne, was eine jede für sich nicht darzustellen vermag, daß im Gegentheil jeder Versuch, mit den Mitteln von einer dieser Künste zu erreichen, was nur von beiden vereint ausgeführt werden könnte, nothwendigerweise ins Dunkel führen müßte, zunächst zur Verwirrung, dann zur Ausartung und zur Verderbnis jeder Sonderkunst.

Ich versuchte demnach die Möglichkeit nachzuweisen, ein Werk hervorzubringen, in welchem das, was der menschliche Geist Tiefstes und Höchstes zu fassen vermag, dem gewöhnlichsten Verstande nahe gebracht würde, ohne daß er des Nachdenkens oder kritischer Erörterungen bedürfte — und das ist es, was ich mit dem Namen: „Kunstwerk der Zukunft“ bezeichnete.

Urtheilen Sie hiernach, was ich habe empfinden müssen, daß nach einer Zeit von 10 Jahren nicht etwa einer von den leichtfertigen und oberflächlichen Leuten, einer von den Concerti-Händlern, den Wörter-Fabrikanten, den Bravos der Literatur, nein ein ernsthafter Mann, ein hervorragender Künstler, ein einsichtsvoller Kritiker von Ihrer Bildung, von Ihrer Noblesse, noch mehr, daß ein Freund sich auf solche Weise über die Bedeutung meiner Ideen trennen konnte, daß er sich nicht gescheut hat, mein Werk mit jenem lächerlichen Namen: „Zukunftsmusik“ zu belegen.

Da mein Buch wahrscheinlich im Original für Sie eine unbekanntere Sache bleiben wird, so erweisen Sie mir den Freundschaftsdienst, mir auf mein Wort zu glauben, daß es keine jener Abgeschmacktheiten enthält, die man mir unterlegt, und daß ich

darin auf keinerlei Weise über die Frage der musikalischen Grammatik gesprochen habe. Mein Gedanke reicht etwas weiter, und da ich nicht Theoretiker von Haus aus bin, so mußte ich außerdem Anderen die Sorge überlassen, diesen Gegenstand zu behandeln, ebenso wie die kindische Frage, ob es erlaubt sei oder nicht, in Sachen der Harmonie oder der Melodie eine Neuerung zu erfinden.

Heute, das gestehe ich Ihnen, bin ich fast versucht, die Herausgabe jenes Buches zu bedauern. Und wenn, wie ich soeben erst wieder erfahren habe, die bestunterrichteten und aufgeklärtesten Kritiker sich durch die Vorurtheile des unwissenden Dilettantismus so weit können hinreißen lassen, daß sie sogar während der Ausführung von Werken, die auf solche Weise ihrem Urtheil anheimgestellt sind, auf der Meinung bestehen, darin Nichts als Dinge zu vernehmen, die sich nicht darin finden, wogegen ihnen die wesentliche und Grundidee entgeht — wie soll ich da noch hoffen dürfen, daß der philosophisch gebildete Künstler, der ästhetische Denker vom Publicum besser verstanden werden könnte, wo er nicht einmal vom Professor Bischoff in Köln verstanden ist.

Aber schon zuviel über ein solches Capitel. Ich habe Ihnen auseinandergesetzt, was „Zukunftsmusik“ war. Ich hoffe, daß wir uns bald, unter ganz gleichen Bedingungen, einander gegenseitig verstehen. Lassen Sie dieses so gastfreie Frankreich meinen Musikdramen ein Asyl gewähren; ich meinerseits erwarte mit der lebhaftesten Ungeduld die Darstellung Ihrer „Trojanerinnen“, mit einer Ungeduld, die durch Dreierlei gerechtfertigt ist: zunächst durch die Neigung, die ich für Sie hege, dann durch die Bedeutung, die Ihr Werk ohne Zweifel in der gegenwärtigen musikalischen Welt einnehmen wird, schließlich mehr noch durch die besondere Wichtigkeit, die ich demselben in Beziehung auf die Ideen und Grundsätze beilege, die mich stets geleitet haben.

Richard Wagner.

Extra-Concert der Euterpe.

v. D. Sowohl in Betreff des Programms wie auch durchgängig der Ausführung machte dies Concert einen sehr beschreibenden Eindruck, und gehört zu den besten des diesjährigen Euterpe-Cyclus.

Fräulein Emilie Wigand, welche im fünften Euterpeconcert bereits eine recht gute Meinung von ihrer Leistungsfähigkeit erweckte und damals nur durch Befangenheit verhindert wurde, ihre sehr tüchtigen Kräfte frei zu verwenden, bestätigte bei ihrem diesmaligen Auftreten in erfreulicher Weise die schon früher ausgesprochenen besten Erwartungen. Nur der Anfang der Scene und Arie „Wie nahe mir der Schummer“ wurde noch durch Ungleichheit beeinträchtigt, der weitere Verlauf der Arie (besonders von „doch wie, täuscht mich nicht mein Ohr“ an) verschleuderte die Besorgnis und kam mit Schwung und lebensvollem Ausdruck zur richtigen Geltung, und noch in bedeutenderem Grade die Arie „Ach das Grab soll ich nicht kennen“ aus Belisar von Donizetti. Die Stimme des Fräulein Wigand ist kraftvoll und ausgiebig, dabei wohlklingend, die tüchtige Schule des Professor Göke wie stets von guten Resultaten, so auch hier vom besten Erfolg begleitet; kleine noch nicht abgerundete Einzelheiten wird der weitere Entwicklungsgang völlig ausgleichen; ihr Vortrag zeigt musikalische Empfänglichkeit und viel dramatisches Leben. Somit ist Grund genug, den Beifall, welchen Fräulein Wigand empfing, gerne zu bestätigen, und ihre ferneren Bestrebungen mit Interesse zu verfolgen.

Auch der Violinvortrag des Herrn Hégar aus Basel (Concert von David, Dmoll) erweckte verdiente Theilnahme; sein Ton ist recht gesund, klangschön und biegsam, dabei kraftvoll und ohne Weichlichkeit; seine ausdrucksvolle Cantilene zeugt von sehr musikalischer Natur, der Vortrag der entsprechenden Partien des Concertes, so auch das Andante, machten recht schöne Wirkungen. Bei allem Feuer und frischen Leben bleibt hier sein Spiel doch ruhig und gemessen, und giebt dem Hörer sofort das Gefühl der Sicherheit; seine Passagen und schnellen Bewegungen aber kommen dem getragenen Gesang nicht ganz an Gebiegenheit gleich; die Technik des Herrn Hégar ist zwar recht weit vorgeschritten, aber kleine Uebereilungen im Passagenwerk beeinträchtigen mitunter dessen Deutlichkeit und, namentlich in der Höhe, auch den Wohlklang. Hier bleibt ihm noch manches Einzelne auszugleichen, und wenn es auch durchaus erfreulich ist, das gefangreiche Element in seinem Spiel als ganz mit Recht herrschend hervorzuheben, und besonders zu betonen, daß er dieser Seite der Künstlerkunst, welche den eigentlichen musikalischen Gehalt für sich hat, die Aufmerksamkeit zuwenden, statt nach sonstiger Virtuosenmanier dem Gegentheil zu verfallen — so bleibt zur wirklichen Vollkommenheit doch die abgeschlossene Durchbildung auch aller technischen Einzelheiten immer eine nothwendige Bedingung. Doch soll die vortheilhafte Wirkung seines Vortrages durch diese Bemerkung durchaus nicht geschmälert werden; der gute Erfolg, welchen Herr Hégar hatte, bleibe ihm nach allem Verdienst.

Die Orchestervorträge bestanden im (von J. v. Bernuth geleiteten) ersten Theil aus der Ouverture zum Sommernachts Traum,

den zweiten Theil (unter Musikdirector Langer) nahm Schuberts Cdur-Symphonie ein. Die noch immer reizende, wenn auch zu lang gedehnte Ouverture ging vortreflich, besonders die Geigenpartien wurden sehr hübsch gemacht. Ebendasselbe gilt von der Symphonie; ein paar kleine Unreinheiten in den Blasinstrumenten (im Andante), auch einmal in den Pauken, störten weiter nicht. Die Weglassung der Repetitionen der ersten Theile des ersten und letzten Sazes erwiesen sich als eine dem Werke sehr wohlthätige Kürzung, die großen Formen werden schon an sich geschlossener, ohne daß dadurch vom eigentlichen Inhalt etwas genommen wird. Die Tempi waren gut, ziemlich schwungvoll ohne Uebereilung. Die ganze, fleißig vorbereitete Aufführung hinterließ einen guten Eindruck; man mußte bedauern, daß das Publicum nicht zahlreicher war, man hätte, um so mehr da es Extracconcert war, einen vollen Saal erwarten dürfen. Musikdirector Langer nahm mit der Leitung dieser Symphonie definitiven Abschied vom Institute.

„Einer von unsere Leut'.“

Bevor die Winterfaison unseres Stadttheaters zu Ende geht, wird die umsichtige und rastlos thätige Theaterdirection dem Vernehmen nach noch einige Neuigkeiten zur Aufführung gelangen lassen, die wegen des Gastspiels des Herrn Emil Devrient, das bekanntlich alles künstlerische Interesse in Anspruch nahm, aufgehoben werden mußten. Unter diesen Neuigkeiten befindet sich auch die in Wien und Berlin mit außerordentlichem Beifall gegebene Posse „Einer von unsere Leut'“ von dem beliebten dramatischen Schriftsteller Berg. Vielleicht wird mancher unserer Leser sagen, wenn er den Titel der Posse sieht: ein Judenstück, in dem man auf Kosten eines Theiles unserer Mitbürger lachen soll, in dem diese wohl gar unbarmherzig verspottet werden! — Allerdings ist die Hauptperson der Posse ein Jude, auch spricht derselbe im jüdischen Jargon und giebt Stoff genug zur Heiterkeit, allein von Verpottung und Verhöhnung seiner Nationalität oder gar seines Glaubens wegen ist in dem Stücke keine Rede, vielmehr führt der Dichter in ihm einen Menschen vor, der bei allen äußeren Eigenthümlichkeiten seines Stammes selbst unter der Hülle des Lächerlichen und Kleinlichen ein edles, großes Herz birgt, das warm für seine Nebenmenschen schlägt, das trotz Beleidigungen und Kränkungen die vornehmste Lehre des Christenthums so befolgt, wie leider nur die Minderzahl der Christen selbst das thut. Die Aufgabe, die sich der Verfasser gestellt, ist eine sehr schwere, doch er hat sie glücklich gelöst, und er giebt eine ernste Lehre in der gefälligen Form des heiteren, von vielen guten Wäsen belebten Volksstücks. Die interessante und spannende Handlung des Stückes, die höchst pikanten Couplets von Kalisch, der die Posse den norddeutschen Verhältnissen gemäß bearbeitet hat, werden voraussichtlich auch hier dem Publicum manchen vergnügten Abend bereiten, um so mehr als unser Theater sehr geeignete und anerkannt treffliche Darstellungskräfte auch für dergleichen Stücke besitzt. M.

Die städtische Gasanstalt.

In diesen Tagen ist das Gutachten des Prof. Dr. Pettenkofer aus München, welcher bekanntlich von der hiesigen Kreisdirection als Obmann der über die Gas-einrichtungen hiesiger Stadt von dem Stadtrath und den Stadtverordneten gehörten Sachverständigen ernannt worden war, bei dem Stadtrath eingegangen. Es kann nicht unsere Aufgabe sein, schon jetzt und bevor die Organe der Stadtvertretung nähere Kenntniß davon genommen haben, den Inhalt eingehend zu besprechen, wird derselbe doch ohnehin durch die Verhandlungen der Stadtverordneten jedenfalls hinlänglich bekannt werden. Nur so viel wollen wir bemerken, daß das fragliche Gutachten sehr tief in die Sache eingeht und die bisherige Verwaltung der hiesigen Gas-einrichtungen einer gründlichen Kritik unterwirft. Daß diese, wenn schon sie auch manches Gute anerkennt, nach allen Seiten hin eine lobende sei, können wir allerdings nicht behaupten. Es scheint uns aber ein der Sache sehr zu gute kommender Umstand zu sein, daß während die Stadtverordneten einen Sachverständigen aus dem nördlichen Deutschland und der Stadtrath einen solchen aus hiesiger Stadt zugezogen haben, die Kreisdirection ihr Augenmerk auf einen solchen aus Süddeutschland gerichtet hat. Auf diese Weise kommen fast alle Verhältnisse der verschiedenen Landestheile unseres Vaterlandes zur Vergleichung, wobei es abermals ein glücklicher Zufall genannt werden darf, daß in München, dessen Gas-einrichtungen dem Dr. Pettenkofer natürlich die nächste Veranlassung zur Vergleichung mit der hiesigen gaben, ebenfalls so wie hier Zwickauer Kohlen zur Verwendung gelangen. Wie die Sachen liegen, wird die Frage über einzurichtende Verbesserungen in den hiesigen Gasanstalten, selbst abgesehen von der zunächst in den Vordergrund tretenden, nunmehr dringend notwendigen Entscheidung über die Ausdehnung derselben, voraussichtlich noch zu manchen Erörterungen und Discussionen Veranlassung geben. Zu wünschen ist dabei nur, daß man sich allseitig die größtmög-

liche Beschleunigung angelegen sein läßt, damit wir im nächsten Winter aus der, wir sagen wohl nicht zu viel, Gascalamität herauskommen, der wir schon seit Jahren anheimgefallen sind. (Leipz. Kreisbl.)

Verschiedenes.

Amsterdam, 6. März. Die A. Reg. d. J. theilt mit, daß der so eben vom Könige der Niederlande zum Justiz-Minister erhobene D. Godefroi ein Jude sei. Derselbe, Rath am Provincial-Gerichtshofe von Nord-Holland, seit 20 Jahren Mitglied des Abgeordneten-Hauses der Generalstaaten, ist auch Präsident des jüdischen Consistoriums. Schon vor 5 Jahren wurde ihm vom Könige das Justiz-Portefeuille angetragen, er lehnte es aber damals ab, weil er, liberal-gemäßigt, mit den anderen Ministern sich nicht in Uebereinstimmung fühlte. In einem Lande wie Holland, wo das Kirchenthum in rigorosster Weise besteht und das sociale Leben unbeschränkt beherrscht, ist dieses Ereigniß um so bemerkenswerther. Es ist übrigens der erste Fall, daß ein Jude im regelmäßigen Wege Minister geworden, da Cremieux und Goudchaux es in Folge der Februar-Revolution wurden und der napoleonische Staats-Minister Achille Fould nicht mehr Jude ist.

Eiberfeld, 7. März. Am 24. Febr., Nachmittags gegen 3 1/2 Uhr, saßen in einem Hause auf der Neunteicher-Strasse einige Herren rauchend in gemüthlicher Unterhaltung beisammen, als einer derselben, der Wirth des Hauses, der mit dem Rücken dem Fenster zugekehrt saß, durch welches die Sonne hell herein schien, plötzlich aus seinem Lehnstuhl aufsprang, weil er einen heftig stechenden Schmerz an seiner Schulter empfand, und gleichzeitig seine Gäste sich bemühten, einen auf seinem Rücken bemerkten Brand zu löschen, der den stechenden Schmerz verursachte. Bei näherer Besichtigung fand sich nun im Schlafrock des Betroffenen ein Brandloch von der Größe eines Zehngroschenstückes, das durch die Unterkleider bis auf die Haut reichte. Alle waren nicht wenig erstaunt, als sie, nachdem sie sich über das Entstehen des Feuers in Vermuthungen erschöpft, die Entdeckung machten, daß die Sonnenstrahlen ihren Durchgang durch eine auf der Fensterbank stehende gefüllte Wasserflasche genommen und auf der Rückfläche des in der Nähe sitzenden Herrn ihren Brennpunct gefunden hatten. Die Eiberfelder Zeitung veröffentlicht diese Thatsache, auf daß sie von der Aufstellung bauchiger Glasgefäße im Sonnenscheine abrathe, oder wenigstens zur Vorsicht dabei mahne.

Frankfurt, 8. März. Nach der provisorischen Abrechnung über die gemeinschaftliche Uebergangs-Abgabe von Bier in den hierzu verbundenen Zollvereins-Staaten für das Jahr 1859 wurden folgende Steuern vereinnahmt: 1) im Königreich Preußen, 10,948 Thlr., 2) im Königreich Sachsen 53,917 Thlr., 3) im thüringischen Verein 4969 Thlr. und 4) in Braunschweig 171 Thlr., zusammen 70,128 Thlr., gegen 71,394 Thlr. im Jahre 1858. Nach dem Bevölkerungs-Verhältnisse erhalten hiervon Preußen 58,467 Thlr., Luxemburg 623 Thlr., Sachsen 6873 Thlr., Thüringen 3380 Thlr. und Braunschweig 785 Thlr. — Nach der provisorischen Abrechnung über die gemeinschaftliche Uebergangs-Abgabe von Wein und Most, Tabaksblättern und Tabaks-Fabrikaten der zusammengetretenen Zollvereins-Staaten sind 1859 an Uebergangs-Abgabe von Wein und Most überhaupt eingegangen 267,244 Thlr. (gegen 282,806 Thlr. in 1858) und an Uebergangs-Abgabe von Tabaksblättern und Tabaks-Fabrikaten 90,891 Thaler (gegen 112,505 Thaler in 1858), zusammen 358,135 Thlr. oder 37,177 Thlr. weniger als 1858. Nach dem Verhältnisse der Bevölkerung und mit Berücksichtigung des an Kurhessen bewilligten jährlichen Aversums von 1000 Thlr. für den größeren Aufsichtskosten-Aufwand stellt sich der Antheil der einzelnen Staaten wie folgt: Preußen erhält 245,811 Thlr., Luxemburg 2619 Thlr., Königreich Sachsen 28,533 Thlr., Hannover 47,518 Thlr., Kurfürstenthum Hessen 10,523 Thlr., Thüringen 14,034 Thlr., Braunschweig 3360 Thlr. und Oldenburg 6034 Thlr.

* Der bekannte Weltfahrer und beliebte Schriftsteller Friedrich Gerstäcker ist in unserer Stadt anwesend, um dem Vernehmen nach beim nächsten Gesellschafts-Abend des „Schriftsteller-Vereins“ seine zahlreichen Freunde durch einen humoristischen Vortrag zu erfreuen.

* Nach einer Anzeige des Bonny Comités haben Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und der Prinz Georg von Sachsen zu dem Arndt-Denkmal ebenfalls beigetragen und zwar 100 Thlr.

* In einer Berliner Corresp. eines Leipziger Blattes wird gesagt: „Humboldt war ungebührlich eitel und dabei empfindlich. Die Verbindlichkeiten, die er Jedem sagte und schrieb, der sich an ihn wendete, kommen nicht bloß auf Rechnung der Gutmüthigkeit.“

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Seite 1063 der Beilage zu Nr. 74 d. Bl. auf 1860.)

- 31. Bis 16. März 1860 Einzahl. 13. mit 1 *sp*, den Crimmitschau-Rudelswalder Steinkohlen-Bohrverein zu Crimmitschau betr. [An Gustav Beyer in Crimmitschau; zeitl. Einschuf: 12 *sp*.]
- 32. Bis 16. März 1860 Einzahl. 3. mit 10 *sp*, d. i. 10 pCt., den Freiburger Metall-Bergbau-Verein „Friedrich im Rammelsberge“ zu Freiberg betr. [Unter Innebeh. von 8 *sp* viermonatl. Zinsen der bereits eingeschossenen 20 *sp*; an Carl und Gustav Harfort in Leipzig ic.]
- 33. Bis 16. März 1860 Einzahl. 16. mit 20 *sp*, den Ködlicher Steinkohlenbau-Verein zu Ebersbach bei Zwickau betr. [An K. W. Varnhagen in Zwickau; zeitl. Einschuf: 15 *sp*.]

Leipziger Börsen - Course am 14. März 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>sp</i>	3	89 1/4	Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100 <i>sp</i>	5	102 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	55 1/2
	kleinere	3	—	do. II.	5	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>sp</i>	—
	1855 v. 100 <i>sp</i>	3	86 1/4	do. III.	5	100 1/4	pr. 100 <i>sp</i>	48
	1847 v. 500 <i>sp</i>	4	101 1/4	Berlin-Anh. Pr.	4	94 1/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
	1852, 1855 (v. 500 <i>sp</i>)	4	101 1/4	do.	4 1/2	99	Braunschweiger Bank à 100 <i>sp</i>	—
	1858 u. 1859 - 100	4	101 1/4	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	106 1/2	pr. 100 <i>sp</i>	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	101	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
	Eisenb.-Co. à 100 <i>sp</i>	4	101 5/8	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do.	4	98	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>sp</i>	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	92	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	101 1/4	pr. 100 <i>sp</i>	—
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>sp</i>	4	101 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	100 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>sp</i>	—	
Sächs. erbl. v. 500 <i>sp</i>	3 1/2	87	do. II.	5	103 3/4	pr. 100 <i>sp</i>	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>sp</i>	3 1/2	—	do. III.	4 1/2	98 5/8	Geraer Bank à 200 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	70 1/2	
do. v. 500 <i>sp</i>	3 1/2	93 1/4	do. IV.	4 1/2	95 3/4	Gothaer do. do. do.	—	
do. v. 100 u. 25 <i>sp</i>	3 1/2	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>sp</i>	5	100	Hamburger Norddeutsche Bank	—	
do. v. 500 <i>sp</i>	4	101 1/8				à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			Eisenbahn-Action			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	
v. 100, 50, 20, 10	3 1/2	86	excl. Zinsen.			pr. 100 Mk.-Bco.	—	
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	Alberts-Bahn à 100 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	—	—	Hannov. Bank à 250 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	—	
kündbare 6 M.	3 1/2	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>sp</i> do.	—	—	Leipz. Bank à 250 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	140	
v. 1000, 500, 100 <i>sp</i>	4	101 5/8	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Lübecker Commers-Bank à 200 <i>sp</i>	—	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>sp</i> do.	—	—	pr. 100 <i>sp</i>	—	
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500 <i>sp</i>	4	—	Chemn.-Würschn. à 100 . do.	—	—	Meining. Cred.-Bank à 100 <i>sp</i>	—	
do. do. v. 100	4	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 . do.	—	—	pr. 100 <i>sp</i>	—	
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500	3	91	Köln-Mindener do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Leipzig-Dresdner do.	—	198 1/4	pr. 100 fl.	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 . do.	—	39 1/4	Rostock. Bank à 200 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. B. à 25 . do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . . .	—	
do. Anleihe v. 1859	5	—	Magdeburg-Leipz. à 100 . do.	183	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Oberschles. Litt. A. à 100 . do.	—	—	à 500 Fres. pr. 100 Fres. . . .	—	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	57 1/8	do. B. à 100 . do.	—	—	Thür. Bank à 200 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	50 1/4	
do. Loose v. 1854 . . do.	4	—	do. C. à 100 . do.	—	—	Weimar. do. à 100 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	78 1/2	
			Thüringische do.	98 3/4	—	Wiener do. pr. Stück	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 *sp* 12 *sp* 7 1/2 *sp* — †) Beträgt pr. Stück 3 *sp* 3 *sp* 8 1/4 *sp*

Tageskalender.

Stadttheater. Heute Donnerstag kein Theater. Morgen Freitag: **Heinrich von Schwern.** Vaterländisches Schauspiel aus den deutsch-dänischen Kriegen in 5 Aufzügen von G. von Meyern. (121. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.) — Sonnabend den 17. März (zum ersten Male): **Ein von unsrer Zeit.** Pöffe mit Gesang in 3 Acten und 8 Bildern von D. F. Berg. Couplets von D. Kalisch. Musik von Stolz und Contrab. Die Direction.

Achtzehntes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig heute den 15. März.
Erster Theil. Sinfonie (Nr. 4, B dur) von N. W. Gade. — Scene und Arie aus Titus von Mozart, gesungen von Frau Krebs-Michalesi, königl. Hof-Opernsängerin aus Dresden. — Fantasia appassionata, Concertstück für die Violine

von Vieuxtemps, vorgetragen von Hrn. Concertmeister Dreyschock (zum ersten Male).
Zweiter Theil. Ouverture zu König Johann von Shakespeare, comp. von Rob. Radecke. (Neu. Unter Direction des Componisten.) — Arie aus Semiramide von Rossini, gesungen von Frau Krebs-Michalesi. — Capriccio für die Violine von J. Riets (Mserpt.), vorgetragen von Herrn C. M. Dreyschock. — Ouverture zum Wasserträger von Cherubini.
 Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.
 Einlass 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
 Das 19. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 22. März 1860.
Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.
 1. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: 11 *sp*. 7 *sp*. 5 *sp*. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abde. 7 *sp*. Anf. 8 *sp*. 20 *sp*. Rdm. 4 *sp*. 10 *sp*. (gleich mit von Wittenberg aus) und Rdm. 10 *sp*. 35 *sp*. — B. Nach Berlin: 11 *sp*. 7 *sp*. 5 *sp*. Rdm. 3 *sp*. 10 *sp*. 5 *sp*. (bei jedoch Berl. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Rdm. 8 *sp*. 50 *sp*. u. Abde. 5 *sp*. 50 *sp*. Anf. 11 *sp*. 10 *sp*. Rdm. 4 *sp*. 10 *sp*. (bei

Lebach Berf. mit von Wittenberg aus, über Deffau), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 10 u. 35 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Nachm. 4 u., Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 15 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götthen) u. Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 u. 55 M. und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 u. 25 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Nachm. 3 u. 10 M. Anf. Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.
 Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
 Die Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der alten Rathswaage am Markte ist täglich von 9—1 Uhr und 2—5 Uhr geöffnet.
 C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
 Tauberts Leihbibliothek, 30,500 Bände, ältere klassische Literatur und stets das Neueste enthaltend, Johannisgasse 44c.
 Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
 Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 19. März 1860
 das Frau **Johann Christianen Friederiken** verheh. **Alois** und dem hiesigen Fleischermeister Herrn **Johann Heinrich Traugott Alois** zugehörige, unter Nr. 16 an der Schützenstraße hieselbst gelegene, mit Nr. 1174 des Grund- und Hypothekenbuches für hiesige Stadt bezeichnete Hausgrundstück, welches von den verpflichteten Bauverständigen auf 4800 Thlr. — — gewürdert worden ist, nachwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 9. Januar 1860.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte, Abtheilung III.
 Dr. Steche.

Gerichtliche Versteigerung

derjenigen gefundenen Gegenstände, welche laut Bekanntmachung vom 3. Januar 1860 (Nr. 10 des Leipziger Tageblattes) in der Zeit vom 1. Juli bis 31. December 1859 bei dem Königl. Bezirksgerichte eingeliefert worden sind,
Montag den 19. März 1860
 Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III Parterrezimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch
Alwin Schmidt, K. Ger.-Auct.

Auction
von geschliffenen Fruchtschleiferplatten
 (Fortsetzung)

Eisenbahnstrasse Nr. 6 und 7
 Vormittags von 1/29—12 und von Nachmittags 2 Uhr ab.

Nugholz-Verkauf im Belgershainer Revier.

Montags den 19. März 1860 sollen im Oberholze am Universitätswald
 123 Stück kieferne Stämme von 7—20 Zoll mittlern Durchmesser und von 16—38 Ellen Länge und
 52 Stück kieferne Klöße von 10 bis 22 Zoll mittlern Durchmesser und von 7—18 Ellen Länge,
 ferner in der Hammel- und Lämmerharth
 5 Stück eichene Klöße
 6 = kieferne dergleichen und
 19 = div. Dürr- und Bruchhölzer
 gewöhnlichermaßen meistbietend verkauft werden.
 Versammlung und Anfang Vormittags 9 Uhr auf dem Gehäue im Oberholze.
Fürstlich Schönburgische Forstverwaltung
 zu Belgershain, am 8. März 1860.
Hüppner. Rechenberg.

Im Verlag von **Veit & Comp.** in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Kunstfehler der Aerzte

von
Dr. M. Kallisch.
 8. Eleg. broch. XXXII u. 315 S. Preis 1 Thlr. 24 Ngr.

Im **J. C. Hinrichs'schen** Verlage in Leipzig erschien so eben:

Brückner, Domherr Prof. Dr. B. V., Ansprache an geistliche Freunde auf Grund von Apostelgeschichte Cap. 20. Bb. 17—38 in Meissen gehalten. gr. 8. geh. 7 1/2 Ngr.

Bei einer Conferenz sächsischer Geistlichen gehalten, behandelt diese Ansprache einige der wichtigsten theologischen und kirchlichen Prinzipienfragen der Gegenwart.

Von **C. Wengler** in Leipzig ist für 5 Ngr. sofort zu erhalten:

Hilfsbuch für Lotterie-Spieler in der Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

worin die Einrichtung dieses Glücksspiels beschrieben und mancher nützliche Rath und Wink ertheilt wird. Mit einer Gewinnntabelle. Geh. Preis 5 Ngr.
 (Auch bei **Otto Klemm**, Universitätsstr., sogleich zu haben.)

Um zu räumen!!!

erlassen wir nachstehende vier Volksbücher mit Kupfern, als:

Till Eulenspiegel. — Wilhelm Tell. — Der starke Schmiedbalthes. — Sagen Unterbergs für nur 5 Ngr.

so weit der Vorrath reicht.
Voigt & Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Zur Annahme von
Abonnements

auf
Gartenlaube, Dorfbarbier, Die Fremde, Das Familienjournal u. s. w.
 empfehlen sich

Voigt & Zieger,
 Neumarkt Nr. 6.

Unterricht!
 Kaufmann. Rechnen, Schön- und Richtigschreiben, Correspondenz ic. lehrt in kürzester Zeit gründlich
R. Kirchhoff, Frankf. Str. Nr. 62.

Quadrille à la cour,

so wie **Privatunterricht** für alle Tänze lehrt fortwährend
 Reichstraße Nr. 11. **Sermann** Koch, Tanzlehrer.

Norddeutsche Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß vom Beginne der diesjährigen Schiffahrt an Dessau zum Stationsplatze für unsere Schleppzüge bestimmt und die Herren **Ziegler & Comp.** in Dessau zu Agenten unserer Gesellschaft ernannt sind.
Hamburg, den 1. März 1860.

Die Direction.

H. Th. Rump.

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Das auf dieser Route bekannte Post-Dampfschiff „**Kattegat**“ wird im nächsten Monat seine bekannten Touren auch für dieses Jahr wieder aufnehmen und von den Herren **Uhlmann & Co.** in Leipzig auf Verlangen nähere Auskunft ertheilt werden. — Lübeck, den 22. Februar 1860.

Charles Petit & Co.,
General-Agenten.

Leipziger Papierfabrik zu Stossen.

Die Herren Actionaire werden hiermit nach §. 28. der Statuten zur Abhaltung der ersten regelmäßigen **Generalversammlung** eingeladen, welche **Donnerstag den 29. März** im kleinen Saale der Buchhändler-Börse um 3 Uhr eröffnet werden soll. Anmeldungen können von 2 Uhr an bei den Herren Notaren erfolgen.

Gegenstände der Tagesordnung: 1) Vortrag und Besprechung des Geschäftsberichtes. 2) Vorlegung und Antrag auf Justification der Jahresrechnung. 3) Beschlussfassung über den Antrag zweier Actionaire auf Abänderung der Statuten §. 28, 50, 58 und 73, so wie über etwaige andere Anträge der Actionaire nach Maßgabe der §. 27, 30^a, 37 und 82. — 4) Antrag auf Genehmigung des Gesuchs eines Verwaltungsrathes um Entlassung. 5) Wahl von 3 Ausschusmitgliedern und 1 Stellvertreter an Stelle der 3 Ausscheidenden, Herren **Börge, Oehmichen** und **L. Seyffert**, und des Stellvertreters Herrn **Stärke**, welche Herren aber sofort wieder wählbar sind §. 42.

Leipzig, den 3. März 1860.

Der Verwaltungsrath.

Dr. Heyner. K. Heubel. Prof. Schmiedt.

Steegenschacht.

16. Einzahlung, 2 Thlr. pr. Actie, 13.—17. März bei Herrn Banquier Ed. Hoffmann in Leipzig.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind vom **31. d. Mts.** an die an diesem Tage fälligen halbjährigen Zinsen von 2 Thlr. pro Actie auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 15. März 1860.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

H. G. Halberstadt. Wilhelm Hartmann.

Vorschuss-Verein.

Nachdem in der Generalversammlung vom 10. Februar d. J. beschlossen worden ist, auf die in vollen Thalern aufgehenden Mitgliedersteuern des Jahres 1858 aus dem Gewinne des verfloßenen Jahres eine Dividende von 10% zu vertheilen, so wird dies hiermit bekannt gemacht.

Die Auszahlung der Dividende, so weit sie nach der abgeänderten §. 8. des Grundgesetzes zu geschehen hat, erfolgt **von heute ab**

auf unserer Expedition, auch kann von da ab der Rechenschaftsbericht pr. 1859 daselbst in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 13. März 1860.

Der Ausschuss.
Th. Winter.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur gef. Kenntniß, daß die Rechnungen für Güter, welche durch unsere Geschirre der **Berlin-Anhaltischen Eisenbahn** angerollt sind, halbmonatlich ausgezahlt werden und bitten die betreffenden Rechnungen in unserem Bureau auf der Eisenbahn einzureichen.
Leipzig, den 14. März 1860.

Uhlmann & Comp.

Nr. 11 des Leipziger Kreis- und Verordnungsblattes ist erschienen und enthält u. A.: Feuerlöschordnungen für Landgemeinden; die Armenhäuser auf dem Lande; die Wahlen zum nächsten Landtag; Verzeichniß derj. ausländ. Versicherungs-Gesellschaften, welche ihren Sitz in Leipzig haben; Leipziger Gasanstalt betr.; Universitätsnotizen. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Volkmars Hof 2 Treppen.

Dorfanzeiger.

Amtsblatt für die Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Taucha u. Markranstädt, umfassend 110 Dörfer der unmittelbaren Umgebung Leipzigs, verbreitet in weit über 200 Ortschaften im Umkreise von 6 Stunden. Anzeigen die gespaltene Zeile 1 Ngr. Volkmars Hof 2 Tr.

5500.

Wochen- und Amtsblatt für **Vegan, Zwickau, Grotzsch u. Röttha** erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 $\frac{1}{2}$ werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Wit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	—	Ngr.
Halbe à 25	=	15
Viertel à 12	=	22 $\frac{1}{2}$
Achtel à 6	=	12 $\frac{1}{2}$

so wie mit

Loosen

Ganze à 40 Thlr.	24	Ngr.
Halbe à 20	=	12
Viertel à 10	=	6
Achtel à 5	=	4

4. Classe 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),

Ziehung Montag den 26. März d. J., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

NB. In verfloßener Ziehung 3. Classe gegenwärtiger Lotterie erhielt meine Collection beide Hauptgewinne: 15000 Thlr. auf Nr. 58639 und 8000 Thlr. auf Nr. 41406.

Local-Veränderung.

Ewald & Bredt.

Katharinenstrasse Nr. 25, 1. Etage.

Die Dampf-Kunst-Wäscherei von S. Schönfeld,

früher Johannisgasse 6-8, jetzt Königsplatz 18 neben Café Royal,

empfiehlt sich zum Waschen und Reinigen aller getragenen Gegenstände, als: Tücher in Seide, Krepp und Wolle, Longshawls; Kleider in Seide, Halbseide und Wolle; Ballkleider in Barrège und Donna Maria, seidne Ballschuhe, Bänder, Blonden, Schwan, Stickereien in Perlen, Seide und Wolle, Gardinen, Meublesstoffe, Tischdecken, Belour-Teppiche, Handschuhe, Herrenkleidungsstücke, kurz, alle solche Gegenstände, die durch den Gebrauch beschmutzt sind, auf das Schönste unzertrennt zu waschen und nach Befinden von einzelnen Flecken zu reinigen und verspricht bei schneller Bedienung die billigsten Preise.

Die Meubles-Leihanstalt von C. F. Boersch, Neumarkt 38 (Eingang Gewandgäßchen Nr. 5)

1. Etage empfiehlt dem geehrten Publicum ihr bestens assortirtes Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren. Ganze Etagen und einzelne Zimmer werden sofort meublirt; auch werden einzelne Gegenstände verliehen. Bedingungen sind im obigen Locale einzusehen.

fl. 200,000

Hauptgewinn der Ziehung am 1. April 1860 der Oesterreichischen Eisenbahnloose.

Die Hauptpreise des Anlehens sind 21mal 250,000, 71mal 200,000, 103mal 150,000, 90mal 40,000, 105mal 30,000, 90mal 20,000, 105mal 15,000, 307mal 5000, 20mal 4000, 76mal 3000, 54mal 2500, 264mal 2000, 503mal 1500, 773mal 1000 Gulden etc.

Jedes Obligationsloos muß einen Gewinn von wenigstens fl. 125 erhalten, und erlasse ich solche zum Tagescourse. Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne, und sollte Niemand versäumen, von dem Plan Einsicht zu nehmen. Auf Verlangen sende ich denselben gratis zu, und ertheile gerne weitere Auskunft.

Franz Fabricius,

Staatseffecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Alte Goldrahmen erkaufen billig **Carl Steinert,** Berggolder, Thalstraße Nr. 24 (am Johannisthal).

Strohhut-Bleiche

von **G. Dehm,** Petersstraße Nr. 40, 4. Etage, übernimmt alle Arten Strohüte zum Bleichen u. Modernistren à Stück 10 $\frac{1}{2}$.

Summischuhe werden gut ausgebessert Hainstraße Nr. 24 (gold. Hahn) vorn herauf 3 Treppen. **Adolph Sandes.**

Summischuhe! werden dauerhaft reparirt Kreuzstraße Nr. 6 parterre. **C. Petrick.**

Summischuhe werden dauerhaft reparirt Reudnitz, Grenz-gasse Nr. 22 parterre. **F. Aust.**

Summischuhe werden von 10 bis 25 $\frac{1}{2}$ verkauft (auch einzelne), so wie solche reparirt Burgstr. 21, Hof rechts 1 Tr. **G. Stein.**

Meine seit Jahren führende und sich bewährende

Rum-Pomade

wirkt so vortheilhaft auf die Haarwurzel, daß sie das Ausfallen der Haare nicht allein in kürzester Zeit beseitigt, sondern auch zu frühem Ergrauen verhindert.

Empfiehlt in anerkannter Güte à Pot 10 Ngr.

A. Boyer, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Auch führe ich vor wie nach mein selbst bereitetes echtes Klettens-wurzel-Öl à fl. 12, 6 und 3 $\frac{1}{2}$ fort.



Diese ruhmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei

L. Ellebein, Hainstraße Nr. 25. **Theodor Pfigmann,** Markt, Bühnen Nr. 35.

Schweizer Gichtwasser

zum äußern Gebrauch, bewährtes Mittel bei rheumatischen Schmerzen und Gicht, ist die Flasche (enthaltend $\frac{1}{4}$ Leipziger Kanne) für 15 $\frac{1}{2}$, Verpackung 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, bei franco Einlieferung des Betrages zum alleinigen Vertriebe in Commission übergeben worden der

Engel-Apotheke in Leipzig.

Blank'sche Gichtwatte,

ein anerkannt wirksames Mittel; alleinige Niederlage bei **Carl Heinr. Kleinert,** Grimma'sche Straße 27.

Echt

Brönners Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der Glacéhandschuhe, in Gläsern pr. 2 Loth 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. 8 Loth 6 $\frac{1}{2}$ und in Weinflaschen (1 $\frac{1}{2}$ & circa) 1 $\frac{1}{2}$ bei **F. W. Sturm,** Grimm. Straße 31.



Pariser Herren-Hüte,

neueste Frühjahrs-Façon,

leicht, elegant und von vorzüglicher Qualität, sind eingetroffen bei

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Chirting-Oberhemden sind auch passend für Confirmanten vorrätzig Hainstraße Nr. 23, Hof 2 Treppen.

Unter Garantie der Echtheit.

- Dr. Borchardts aromat. medic. Kräuter-Seife (à 6 Ngr.).
- Dr. Suin de Boutemards aromat. Zahn-Pasta (à 6 und 12 Ngr.).
- Professor Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade (à 7 1/2 Ngr. pr. Stück).
- Apotheker Sperati's Italienische Honig-Seife (in Päckchen zu 2 1/2 und 5 Ngr.).
- Dr. Hartungs Chinarinden-Del (in gestempelten Flaschen à 10 Ngr.).
- Dr. Hartungs Kräuter-Pomade (in gestempelten Tiegeln à 10 Ngr.).

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegierten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden.

Prospecte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in Leipzig nur allein verkauft bei

Mantel & Riedel,
Markt, Petersstraßen-Ecke.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden Specialitäten fast täglich durch mannichfache Nachbildungen und Fälschungen hervorrufen, wollen die geehrten Consumenten unserer Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Verpackungsmarkart, als auch auf die Namen: DR. BORCHARDT (Kräuter-Seife), DR. SUIN DE BOUTEMARD (Zahn-Pasta), DR. LINDES (Stangen-Pomade), SPERATI (Honig-Seife) und DR. HARTUNG (Chinarinden-Oel und Kräuter-Pomade), so wie auch auf die Firma unserer betr. alleinigen Orts-Deposits für die Führung von Käufungen genau achten.

Strohhut-Lager von Ed. Timme in Berlin

empfehl
Robert Wieck, Grimma'sche Straße 5, 1. Etage.
Auch werden Hüte zum Waschen und Modernisiren angenommen.

Gummi-Schuhe, Prima-Qualität,

	für Herren	Damen	Knaben	Mädchen	Kinder
	à 25 %	19 %	21 %	16 %	12 1/2 %

empfehl
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Von einem auswärtigen Fabrikanten erhielt ich **Commissions-Lager** aller Sorten Darm- und übersponnener Saiten für Streichinstrumente und Gitarre vorzüglicher Qualität und empfehle dieselben den Herren Kunsthandlern, Instrumentmachern und Musikern zu Fabrikpreisen en gros und en detail.
C. E. Hartmann, Glocken- u. Friedrichsstraßen-Ecke.

Pariser Herren-Hüte,

neuester engl. u. franz. Modiform, feinsten Qualität, ganz besonders leicht und mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen empfehl
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Cravatten & Schlipse

sollen, um damit zu räumen, billig verkauft werden, darunter Wallcravatten von 3 % an, Bänder von 2 % an bei
Louis Lucke, Reichstraße 55, Selliers Hof.

Gardinen

das Stück zu 4 Fenstern von 3 % an, das Fenster von 22 1/2 % an, **Wallkleider** das Stück von 1 % 12 % an, **Schnurenröcke** von 16 % an, **gebogte Schnurenröcke** von 25 % an, **Bettdecken** von 1 % an, so wie alle übrigen Weißwaaren und Stickereien empfehl zu den bekannten billigen Preisen
Louis Lucke, Reichstraße 55, Selliers Hof.

Für Confirmanden empfehle ich eine Auswahl goldener **Ohr-ringe, Brochen, Armbänder, Ketten, Nadeln, Knöpfe, Medaillons** etc. zu äußerst billigen u. festen Preisen.
Steger, Goldarbeiter, Halmstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Für Confirmanden

empfehle ich eine große Auswahl von **Oberhemden u. Chemisettes, Cravatten und Schlipsen** zu billigen Preisen.
W. Kretschmar, Salzgäßchen 8.

! Nutzen für Confirmanden !

in gr. Auswahl, sehr billige Preise und in allen Moden für Herren und Knaben. **C. Gerold, Mauricianum im H. Durchgang.**

Patent-Gummischuhe

besten Qualität, für Herren, Damen und Kinder, empfehl billigst
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Wollenes und baumwollenes Strickgarn, vorzüglich guten engl. **Sanzwirn, schönes Häkel-, Stick- und Zeichen-garn** empfehl
Otto Schwarz, Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.



Eine Partie vorjährige **Anicker und Marquisen** verkaufe, um schnell damit zu räumen, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.** Gleichzeitig empfehle ich mich zum **Umarbeiten und Ueberziehen** getragener **Marquisen** und stelle bei Wahl vorjähriger Stoffe **ausserordentlich billige Preise.**
H. Schulze, Reichstraße Nr. 55.

Hausverkauf.

Ein am **Thomaskirchhof** gelegenes, mit 2 Höfen versehenes Haus ist für 10,000 % mit sehr geringer Anzahlung zu verkaufen durch
Adv. A. Rind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof Nr. 45.

Hausverkauf.

Ein Haus mit Garten ist in **Lösning** zu dem billigen Preis von 800 % mit der Hälfte Anzahlung, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe ist in gutem baul. Zustande, hat 3 heizbare Stuben, 2 Küchen, Keller, Stallung für 1 Pferd, 1 Wagenschuppen und noch andere Räumlichkeiten. Näheres **Halle'sche Straße Nr. 1** in der **Destillation.**

Verkauf. In einer der angenehmsten und gefuchtesten Lagen der innern **Dresdner Vorstadt** ist ein **großes solid gebantes Haus- und Garten-Grundstück** mit einträglichen schönen Familien-Wohnungen, großen Geschäftsräumen und sehr günstigen Bauplätzen bei verhältnismäßig geringer Anzahlung von etwa 10 bis 20,000 % zu verkaufen. Ferner soll ein **nahrhafter Gasthof** mit massiven fast neuen Gebäuden nebst einem dafelbst gut angebrachten **Materialwaaren- und Destillations-Geschäft**, in einer **süchl. Fabrikstadt** günstig gelegen, für 16,000 % mit etwa 6000 % Zahlung verkauft werden und ist damit beauftragt:
Carl Schubert, Reichstraße 13.

Hierzu eine **Beilage.**

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 75.]

15. März 1860.

Für Bauunternehmer.

Die Ziegel-Fabrik zu Stahmeln empfiehlt ihre ansehnlichen Vorräthe an Mauer- und Dachziegeln, an Brunnen-, Sims-, Essen- und anderen Form- Ziegeln, an porösen Ziegeln von besonderer Leichtigkeit und an vorzüglich feuerfesten Chamotte-Steinen. Preise den Zeitumständen angemessen.



Sommerpreise bleiben für diesen Winter festgesetzt!

Fürstlich Clary'sche berühmte Salon-Kohlen jetzt à Scheffel nur 14 Ngr.,
do. echte Patent-Braunkohlen à Scheffel nur 12 Ngr.,
An Wiederverkäufer do. den Scheffel für 11 1/2 Ngr. oder der Centner 8 Ngr. 7 Pf.,
in 1/4, 1/2 oder ganzen Waggon ab Bahnhof der Str. 8 Ngr. 3 Pf. excl. Rathswaage-Gebühren à Str. 2 Pf.
Herabgesetzte Preise Zwickauer Steinkohlen!
frei ins Haus { 1. Sorte beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 16 Ngr.,
2. Sorte, grobe Mittelkohlen, . . . à Scheffel 15 Ngr.,
mit wie bekannt richtig Maß zum Nachmessen jederzeit }
Lowry's ab Bahnhof:
1. Sorte 23 1/2 Thlr.,
2. Sorte 21 1/2 Thlr.

Altenburger Gas-Coaks, jetzt hier so beliebt, verkaufe ich den Scheffel (gehäuftes Maß) für 10 Ngr., in ganzen Lowry's billiger, im
Hochfürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin.

Gas-Coake,

die hier jetzt sehr beliebt,

aus der Altenburger Gas-Anstalt!

sind hier wieder angekommen und werden, immerwährend vorräthig, der Scheffel, gehäuft gemessen, für 10 Ngr. verkauft, in ganzen Lowry's bedeutend billiger,
im Hochfürstlich Clary'schen Kohlen-Magazin.

Die Gascoaks-Niederlage der Grimmitzschauer Anstalt,

Rosaplatz Nr. 10, Eingang Ulrichsgasse links,

offerirt ihre harten, daher wenig ausgenutzten Coaks à Scheffel 11 Ngr., in Lowry's billigst.

Ein gut rentirendes Hausgrundstück in Reichels Garten ist zu verkaufen beauftragt
Adv. N. Sagemann,
Brühl Nr. 14.

5 Stück Leipzig-Rosener Papier-Actien, worauf 40 \mathfrak{R} eingezahlt, sollen à 20 \mathfrak{R} verkauft oder eine völleingezahlte dagegen angenommen werden durch die Buchhdl. des Hrn. D. Klemm, Universitätsstr.

Sechs und Achtzig Neunzig-Theile eines Mannsfelder Kupferkupres sind einzeln oder im Ganzen zu verkaufen durch
Dr. Friederici senior in Leipzig.

Ein gebrauchter aber gut gehaltener schöner englischer Flügel in schönem Mahagoni-Gehäuse steht für 120 Thlr. zum Verkauf bei

A. Bretschneider, Leipzig,
bahr. Str. 10.

Zu verkaufen ist ein vollständiges Klemmerwerkzeug
Peterstraße Nr. 44.

Zur gefälligen Beachtung.

Geehrte Herrschaften werden gebeten bei vorkommendem Bedarf von Meubles, Spiegeln u. Polsterwaaren sich von den außerordentlich billigen Preisen selbst zu überzeugen, denn gerade jetzt sind vollständige Ameublements in Russ., Mahag., Birke und Kirschbaum am Lager. Dasselbst sind auch 2 große elegante Pfeilerspiegel (in Gold) nebst Tisch und Marmorplatte mit schönem Krystallglas weit unter dem Kostenpreis zu verkaufen, so wie die größte Auswahl aller Arten Spiegel. NB. Alles in einem Locale Nr. 5 Burgstraße Nr. 5, Goldene Fahne, wo jetzt die Bergersche Spiegelfabrik ist.

Zu verkaufen sind billig einige gebrauchte Meubles, als Secretair, Commode, Tisch, Stühle ic., Burgstr., weißer Adler, unter dem Thorweg 4 Treppen.

Ein Kirschbaum-Divan mit braunwollen. Damast steht zu verkaufen Weststraße Nr. 68, 3 Treppen rechts.

Meubles und Federbetten sind zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 22, 1. Etage (nahe des Schützenhauses).

Zu verkaufen steht billig ein gutgepolsterter Kirschbaum-Divan mit Damastbezug kleine Windmühlengasse Nr. 6, 4 Treppen.

Zwei große kupferne Töpfe sind zu verkaufen
Zeitzer Straße Nr. 60, 2 Treppen rechts.

50 Stück leere Kisten

in verschiedenen Größen verkauft
Bernhard Mohrstedt, Krafts Hof.

Zu verkaufen sind zwei Paar junge schöne Lachtauben in Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11 parterre.

Zu verkaufen sind schön schlagende und pfeisende Vögel, worunter Sprosser, Nachtigallen, echte David-Zippen u. s. w., so wie ausgezeichnete Vogelbauer Ulrichsgasse Nr. 33 parterre.

Trockenes Birkenholz

à Rftr. 6 \mathfrak{R} 20 \mathfrak{R}

empfehle die Oekonomie d. St. Johannis-Hospitals.

Ab Bahnhof Leipzig offerire hiermit

beste Zwickauer **Feerkohlen** prima à 22 \mathfrak{R}

Würfelskohlen à 20 \mathfrak{R} } pr. Lowry volles

Russkohlen à 20 \mathfrak{R} } Grubenmass.

do. secunda à 18 \mathfrak{R}

Wm. Pflughell, Hainstrasse Nr. 6.

Gyps und Spackalt.

Obigen in ausgezeichneter Qualität empfehle zu ermäßigten Preisen
Bernhard Ernesti, kl. Windmühleng. Nr. 13.

No. 21,

vorzüglich schöne Vierpennig-Cigarre, so wie Ambalema à 3 \mathfrak{R} pr. St. empfehle

A. Marquart,

Thrmastkirchhof Nr. 7.

Die schweren Ambrosia- und Ceres-Havanna-Cigarren

à 25 \mathfrak{R} , 25 Stück 20 \mathfrak{R} und 6 Stück 5 \mathfrak{R} offeriren nochmals
G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

Ambalema-Cigarren

à Stück 3 \mathfrak{R} , 25 Stück 75 \mathfrak{R} , pr. Mille 9 1/2 \mathfrak{R} von vorzüglicher Qualität bei
M. Naumann, Rosaplatz Nr. 10,

Dampf-Kaffee's,

täglich frischgebrannt à Pfund 10, 11, 12¹/₂, 13, 14 u. 16 Ngr.
empfehlen
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Die Leipziger

Dampf-Kaffee-Brennerei

empfehlen wiederholt ihre 8 Sorten echt gerösteten Dampf-Kaffee's.

Kaffee-Zucker,weiß und fest à Pfd. 5 Ngr., im Brod billiger, empfiehlt
M. Naumann, Rosplaz Nr. 10.**Bischof**

von grünen Drangen, das Beste was es giebt, empfiehlt in seit Jahren anerkannter Güte

Bernhard Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.**Punsch-Essenz**ff. Qualität à Fl. 15 u. 20 Ngr. empfiehlt als vorzüglich
Bernhard Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.**Apfelsinen!**

(der erste Transport)

empfangen und empfiehlt

Rosentanz, Stand Markt, Nr. 6 vis à vis.**Die 166. u. 167. Sendung****Austern,**

gr. holsteiner, Whitstaber u. Ostender,

Dhd. 16 Ngr., Dhd. 10 Ngr., Dhd. 7 Ngr.
erhielt **A. Haupt in Auerbachs Keller.**

Geräuch. Nindzungen u. Hamb. Rauchfleisch, ger. Rheinlachs, frische holst. u. engl. Austern, frische Schellfische, frischen algerier Blumentohl, neuen großkörn. Astrachaner Caviar, junge Bierländer Hühner.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**Schweizer-Käse,**

Limburger Käse, ungarisches Speise-Fett

empfehlen in ausgezeichnete Qualität
Fedor Willisch am Dresdner Thor.**Schweizerkäse**

à 6 Ngr., Sardellen à 4 Ngr., Reis, schön weiß und gut kochend, à 2 Ngr. empfiehlt

G. H. Pfordte, Dresdner Straße, Rheinischer Hof.**Tyroler Käse**erhielt frische Sendung und verkauft ganz butterige Waare à Stück 5 Sch., à Schd. 25 Ngr., zwei Schd. 1 Ngr. 15 Ngr., bei Abnahme einer Originalkiste ca. 7-9 Schd. à Schd. 20 Ngr. Moriz Rosentanz.
NB. Gute Waare, verkaufe ich nur Weststraße 51.

Laut

telegraphischer Depesche

der Herren Cortes & Cortellys (Haupt-Lieferanten) bin ich im Besitz der Ordre: die bei mir auf Lager habenden Wiener Waaren (wie unten folgt) unter dem Einkaufspreis zu verkaufen.

Graupen à 10, 12-15 Sch., Grieß 2¹/₂ Ngr., Fadennudeln 2-4 Ngr., Macaroni, Faconnudeln, Eiergraupen 4 Ngr., Sago weiß u. braun 2¹/₂ Ngr., Java-Reis 2¹/₂ Ngr., Kartoffelmehl à 18 Sch., beste türklische Pflaumen und Pflaumenmus 2 Ngr.,**Bohnen à Kanne 12 Pfg.,**Linsen 2¹/₂ Ngr., Erbsen 2-2¹/₂ Ngr., ungarische Zuckerschoten 2¹/₂ Ngr.
NB. Diese Waaren werden nur Weststraße 51 verkauft, und werden unter 1 Sch. oder Kanne nicht abgefaßt. **M. Rosentanz.****Höfel-Schweinstöckelchen,**sehr fleischig pr. 3 Ngr., bei Abnahme mehrerer Pfunde 2¹/₂ Ngr., empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Nr. 1.**Reines Roggenbrod,**

I. Qualität à 1 Ngr.,

II. Qualität à 8 Sch.

empfehlen die **Oekonomie d. St. Johannis-Hospitals.**Gebrauchte Meubles, feine oder geringe, sucht zu kaufen
Julius Sauer, Tauchaer Straße Nr. 6.**Zur Beachtung.**

Von pünktlichen Leuten, welche gut empfohlen werden können, wird ein Meublement zu kaufen gesucht; ¹/₄ Theil Anzahlung und monatliche Ratenzahlung von 5 Thlr. wird zugesichert.
Adressen unter L. M. 336. erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes.

Wein- und Champagner-Flaschen
kauft fortwährend **W. Quellmalz am Neumarkt.**

Die Pappen-Fabrik zur Nonnenmühle
kauft fortwährend zum höchsten Preise alle Sorten Saderu, Papierspäne, Scripturen aller Art, alte Handlungsbücher, Briefe etc., welche vernichtet werden sollen, zum Einstampfen.

4000 Thlr., 8-1500 Thlr. und 500 Thlr.
sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch
Adv. Max Rose, Hainstr. Nr. 3.

300 Ngr., 600 Ngr., 2500 Ngr. sind sofort, **6000 Ngr.** im Mai und **12,000 Ngr.** am 1. Juli auf Hypothek auszuleihen.
Adv. Alexander Kind, Nicolaistr., Ammanns Hof Nr. 45.

Mehrere Tausend Thaler sind gegen Mündelhypothek auf inländische Grundstücke auszuleihen durch
Advocat Alfred Schmorl, Brühl Nr. 16.

Gesucht wird eine **Ziehmutter**, die nicht zu hohe Ansprüche macht. Zu erfragen **Serberstraße Nr. 36 im Hofe parterre.**

Zu Ostern können 1 oder 2 Knaben in Pension genommen werden bei **K. A. Ulrich, Leipzig, goldne Fahne, Burgstraße.**

Ein gewandter **cautionsfähiger Bierverleger** wird für eine Brauerei in der Nähe Leipzigs gesucht. Nähere Auskunft wird Herr **Gastwirth A. Pizsch zur Stadt Magdeburg** zu ertheilen die Güte haben.

Ein **Lehrling** wird für ein größeres Lotterie-Geschäft gesucht. Offerten unter Z. L. 17. nimmt die Expedition d. Blattes entgegen.

Gesucht wird für nächste Ostern ein **Lehrling vom Tischlermstr. Runge, Halle'sches Gäßchen Nr. 13.**

Ein **Lehrling** oder auch **Laufbursche** kann sofort od. zu Ostern Unterkommen finden **Colonnadenstraße Nr. 6.**

Gesucht wird zum 1. April ein **Kellnerbursche** bei **Mr. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 3.**

Gesucht wird in eine hiesige bayerische Bierstube ein mit guten Empfehlungen versehenen Kellner.
Näheres ertheilt Herr **H. Ulrich, Nicolaistraße Nr. 34.**

Gesucht wird ein ehrlicher, kräftiger **Markthelfer**, der schon in einem Colonialwaarengeschäft gedient haben muß, zum baldigen Antritt bei:
Aug. Lebr. Köhler, 68 Brühl.

Ein **Laufbursche,**

der bereits in einer hiesigen Buchhandlung gearbeitet haben muß, kann pr. 1. April d. J. Stellung finden. Weitere Auskunft ertheilt Herr **Br. Heue, Ritterstraße Nr. 8.**

Gesucht wird ein kräftiger **Bursche Reichels Garten**, alter **Amts-Hof Nr. 8.**

Es werden einige **Theilnehmerinnen** zu einem **14tägigen Cursus im Schneidern nach dem Maß** gesucht.
Näheres **Tauchaer Str. 10b, 1. Et. Eingang zur Hausthür.**

Eine **Directrice** für ein feines Puggeschäft in Thüringen, welche sich gleichzeitig dem Verkauf zuweilen mit unterzieht, wird pr. Juni a. c. zu engagiren gesucht. Näheres **Grimma'sche Straße Nr. 21, 2. Etage.**

Für ein **Tapisserte-Geschäft** wird eine gewandte Verkäuferin gesucht, die durch mehrjährige Thätigkeit in dieser Branche die erforderliche Fähigkeit besitzt.

Selbstgeschriebene Adressen unter näherer Angabe der bisherigen Wirksamkeit werden unter **W. J. S. franco poste rest. Leipzig** nebst Bezeichnung der Wohnung erbeten.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen, das in der Küche bewandert ist und etwas Hausarbeit mit verrichtet, zum 1. oder 15. April **Erdmannsstraße 2, 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und einige leichte Hausarbeit mit übernimmt.
Nur solche, die dazu fähig, wollen sich mit **Dienstbuch melden Klosterstraße Nr. 16, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. April ein nicht zu junges und zuverlässiges **Dienstmädchen**, das sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Zu melden **Brühl, Ecke der Nicolaistraße 27, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein reinliches und fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit. Nur mit guten Attesten Versehene können sich melden auf der großen Funkenburg bei Mad. Helbig.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen findet Condition Zeiger Straße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen im Alter von zwanzig Jahren. Nur Solche, welche liebevoll mit Kindern umgehen, mögen sich melden Plauenscher Platz Nr. 1, 2. Etage.

Für Köchinnen.

Eine tüchtige Restaurationsköchin, welche längere Zeit als solche fungirt und Zeugnisse ihrer Befähigung beibringt, wird zum ersten April oder auch zum sofortigen Antritt gesucht von
C. F. Schag, Ritterstraße 43.

Gesucht wird zum 1. April für die Küche ein erfahrenes zuverlässiges Mädchen Halle'sche Straße 13 parterre.

Gesucht wird zum 1. April o. ein Mädchen, welches kochen kann und die häusliche Arbeit mit verrichten muß. Zu melden Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

Ein im Häuslichen erfahrenes, sehr fleißiges Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, wird für eine noble kleine Familie zum 1. April gesucht.
Wo erfährt man große Windmühlenstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches, ordentliches Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Zu erf. Preußerg. 5, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. April ein ordnungsliebendes Dienstmädchen Petersstraße Nr. 7 parterre.

Ein **Kindermädchen**, das gute Zeugnisse als Solches hat, findet 1. April Stelle Inselstraße 5, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum sofortigen Anziehen ein freundliches Dienstmädchen Katharinenstraße 19, 2. Etage.

Gesucht zum 1. k. M. ein Mädchen für Alles. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 2 parterre.

Gesucht wird ein Kindermädchen nicht unter 18 Jahren, das gute Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit von achtbaren Familien besitzt und geschickt ist, auch Stubenmädchen-Arbeit mit zu verrichten hat, Querstraße Nr. 27A, 2 Treppen rechts.

Ein gewandtes Stubenmädchen, im Nähen und Platten erfahren, wird zum 1. April gesucht. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 33 im Hauptgebäude 1. Etage.

Gesucht wird sofort eine Aufwärterin große Windmühlenstraße Nr. 25 parterre links.

Als Zeichner

sucht ein junger Mann, welcher die hiesige Baugewerbeschule besucht hat und dem die besten Empfehlungen und Zeugnisse zur Seite stehen, bei einem der Herren Architekten oder Baugewerken ein baldiges Unterkommen.

Darauf bezügliche Anträge werden unter der Adresse A. Z. 20. poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem flotten Material-Geschäft beendete und bereits 1 Jahr als Commis servirt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, baldigst ein Engagement, am liebsten in einem Material-Geschäft.

Adressen bittet man unter W. E. 13. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Handlungsdiener verschiedener Branchen, für **Comptoir, Reise und Detail**, worunter einige für Volontairstellen, suchen Placements. Näheres U. Lüderig, kl. Fleischergasse Nr. 23.

Ein junger Mensch vom Lande sucht eine Stelle als Schreiber.Adr. bittet man unter W. K. Katharinenstr. 26, 4 Tr. niederzulegen.

Lehrlings = Stelle = Besuch.

Für einen Knaben, der diese Ostern die hiesige Realschule verläßt, wird eine Lehrlingsstelle in einem größern Kaufmannsgeschäfte gesucht. Geneigte Annoncen werden unter M. H 100 durch die Exped. d. Bl. ergebenst erbeten.

Ein junger Mensch, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht so bald wie möglich eine Stelle als Kellnerbursche. Zu erfragen Neutirchhof Nr. 7, 2 Treppen.

Ein junger Mensch von 19 Jahren sucht als Bursche in irgend einem Geschäft ein Unterkommen. Gefällige Adressen beliebe man unter A. A. 33. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Bursche von 13 Jahren wünscht für den Nachmittag eine Beschäftigung. Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Ein im Nähen und Ausbessern geübtes anständiges Frauenzimmer sucht noch einige Tage in Familien Beschäftigung.

Gefällige Adressen sind mit C. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage außer dem Hause Beschäftigung, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist. Näheres Neutirchhof 42, 1. Etage.

Eine Schneiderin, die sich aller Arbeit unterzieht, sucht in Familien Beschäftigung. Näheres Kochs Hof im Müsenstand.

Stelle = Besuch.

Eine Demoiselle in gesezten Jahren erbietet sich zur Hülfe einer Dame oder selbstständigen Führung eines Haushaltes. Geehrte Offerten werden gefälligst entgegen genommen, so wie mündliche Auskunft ertheilt bei Fräulein Louis, Auerbachs Hof 1. Etage.

Eine perfecte Köchin empfiehlt sich geehrten Herrschaften bei vorkommenden Fällen tage- oder monatsweise. Zu erfragen Universitätsstr., silberner Bär, 3 Treppen links.

Gesucht wird für ein junges Mädchen von 17 Jahren ein Unterkommen in einer hiesigen achtbaren Familie, wo sie in allen weiblichen Arbeiten Unterricht erhält. Bedingungen sind unter Adresse A. B. H 7. poste restante niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen in gesezten Jahren stehenden Mädchen eine Stelle als **Verkäuferin** oder **Laden-Mausell**, indem sie als solche schon fungirte und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird. Das Nähere Petersstr. Nr. 32 parterre bei Hrn. Bäckermstr. Nauhardt.

Ein junges Mädchen wünscht in einem Verkauf Stelle, mag es in der Stadt oder auf dem Lande sein. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter E. S. 303. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches 7 Jahre in Dresden conditionirte, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder Verkäuferin, sei es hier oder auswärts. Salomonstraße Nr. 4, 3. Etage rechts.

Ein **wirthschaftliches Mädchen**, das als **Wirthschafterin conditionirte**, sucht Stelle.
Adressen **D. D. H 3 poste restante.**

Gesucht wird von einem kräftigen jungen Mädchen vom Lande ein Messposten für Küche. Zu erfragen Reichsstraße 5, Milchhalle.

Eine **sehr gut empfohlene** und **saubere Jungemagd** sucht 1. April Dienst. Adressen B. H. H 22. poste restante.

Ein Mädchen für Alles sucht Dienst den 1. oder 15. April. Zu erfragen Königsstraße Nr. 2 parterre beim Hausmann.

Für ein braves rechtliches Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten wohlverfahren ist, wird April oder Mai ein Dienst gesucht. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Ein junges, sehr kräftiges Mädchen, keine Arbeit scheuend, sucht Dienst für Kinder oder Alles.

Zu erfragen Weststraße Nr. 27, 1 Treppe links.

Ein erwachsenes Mädchen von auswärts, aus sehr achtbarer Familie, sucht Familienverhältnisse wegen eine Stelle als Wirthschafterin oder als Haushälterin in einem anständigen Hause in oder bei Leipzig. Dieselbe sieht weniger auf hohen Gehalt als auf freundliche solide Behandlung und kann auf Verlangen sogleich antreten. Die Adresse ist in der Expedition d. Bl. zu haben.

Ein Mädchen in gesezten Jahren sucht sofort Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Königsstraße Nr. 16, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit sofort oder zum 1. April bei anständigen Leuten. Königsstraße Nr. 5, im Hof 1 Treppe.

Stelle = Besuch.

Ein anständiges Mädchen sucht Verhältnisse halber bei einer achtbaren Familie oder einzelnen Herrn eine Stelle als Wirthschafterin. Gute Behandlung wird vor hohem Gehalt vorgezogen. Geehrte Adressen bittet man unter A. Z. H 3. in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst, am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten, das sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht.
Zu erfragen Gewandgäßchen 4, 3. Etage links.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches im Schneidern und in allen Arbeiten erfahren ist, sucht bis zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder für Alles bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Ritterstraße 22, im Hofe 3 Treppen links.

Ein Mädchen, das nicht unerfahren in der Küche ist, sucht zum 1. April einen Dienst und ist das Nähere zu erfahren Prosenadenstraße 3, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Querstraße Nr. 2, im Hofe 1 Treppe links.

Ein Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen, welches bereits einige Jahre selbständig einer kleinern Haushaltung vorstand, sucht zum 1. April Dienst. Dresdner Straße 56, 2 Treppen.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches in der Küche und in der häuslichen Arbeit nicht ganz unerfahren und längere Zeit bei ihrer Herrschaft ist, sucht zum 1. April einen Dienst.

Zu erfragen Königsstraße Nr. 17, 3. Etage.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht baldigst Stellung, sei es für Alles oder auch zur Wartung eines oder zweier Kinder. Zu erfragen Brühl Nr. 54 u. 55 im Hofe rechts beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und schon als Ladenmamsell fungirt hat, sucht baldigst ähnliches Engagement, sei es auch als Jungemagd oder Stubenmädchen. Näheres Brühl Nr. 54 u. 55 im Hofe rechts beim Hausmann.

Ein gebildetes Mädchen sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Jungemagd. Zu erfragen Nicolaisstraße 18, 1 Treppe vorn.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht für Küche und häusliche Arbeit baldigst Unterkommen. Geehrte Herrschaften belieben ihre Adressen bei Mad. Hennig, Auerbachs Hof im Durchgang am Neumarkt niederzulegen.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches in häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht sofort einen Dienst.

Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Eine Köchin und eine Jungemagd suchen Veränderung halber zum 1. Mai wieder als solche eine Stelle.

Man bittet die geehrten Herrschaften, die Adressen in der Expedition d. Bl. unter C. B. 10. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht Dienst zum 1. April. Zu erfragen Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 7, 5 Tr.

Ein anständiges Mädchen, im Kochen u. allen häusl. Arbeiten wohl erfahren, sucht bis 1. April Dienst. Zu erfragen gr. Fleischergasse Nr. 8 u. 9 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches kochen kann und alle häusl. Arbeiten versteht, wünscht so bald als möglich eine Stelle. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft war, in allen häuslichen Arbeiten, wie im Platten, Serviren u. s. w. sehr gut bewandert ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. April Dienst als Jungemagd, auch bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles.

Adressen gr. Fleischergasse 8 u. 9 im Hof rechts 3 Treppen.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, sucht Verhältnisse halber einen Dienst, sogleich oder zum 1. April. Dasselbe ist im Nähen bewandert, unterwirft sich gern jeder häuslichen Arbeit und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Zu erfragen Neulirchhof Nr. 12, 13, Treppe C, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen aus anständiger Familie eine Stelle als Verkäuferin oder zur Hilfe der Hausfrau. Nähere Auskunft wird ertheilt Schützenstraße Nr. 11, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht bis zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 7, im Hofe quervor 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, das an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhnt und in der Küche und häuslichen Arbeit wohl erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 1. April. Zu erfragen lange Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen in gesetztem Jahren, welches nähen, platten, serviren, auch etwas schneidern kann und sich der häusl. Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd Dienst. Adressen bittet man Lurgenstein's Garten beim Hausmann Nr. 3 abzugeben.

Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre in großen Wirtschaften fungirt hat, sucht in einem Hotel oder noblen Gasthause eine Stellung als Mamsell zum 1. April. Bitte Adressen abzugeben Marienstraße Nr. 18 parterre.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, sucht zum 1. April Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Stubenmädchen. Geehrteste Herrschaften werden gebeten sich zu bemühen Raundörfschen Nr. 10, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Schützenstr. Nr. 10 im Hofe 2 Tr. bei Hrn. Carl Riederich.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht jetzt oder zum 1. April einen Dienst für Küche oder als Jungemagd. Zu erfragen Hainstraße Nr. 24, 4 Treppen bei Dominié.

Ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Dienst zum 1. April. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 2 bei der jetzigen Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. oder 15. April Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Hainstraße im Lederhof 1 Treppe links.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Poststraße Nr. 18, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein in der Küche etwas erfahrenes und an Arbeit gewöhntes Dienstmädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht bis zum 1. April einen Dienst. Das Nähere ist zu erfragen Emilienstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird noch ein Posten für eine Kochfrau für diese Messe. Zu erfahren Katharinenstraße 20 im Keller.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Brühl Nr. 47, 2. Etage.

Eine gesunde Amme sucht Dienst. Zu erfragen Hainstraße Nr. 24, 4 Treppen bei Dominié.

Zu miethen gesucht

wird in guter Lage der Stadt oder inneren Vorstadt ein trockenes Verkaufsgewölbe mit Comptoir, passend zur Einrichtung eines Cigarren-Geschäfts. Offerten mit Preisangabe wolle man unter Chiffre C. V. # 25. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Eine Niederlage

wird auf dem Thomaskirchhof oder in dessen Nähe zu miethen gesucht. Adressen erbitte ich mir niederzulegen Burgstraße Nr. 1 im Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird eine

Kohlen-Niederlage.

Offerten mit Angabe des Preises sub R. F. K. 4 an die Expedition d. Bl.

Ein Meslocal in der Grimma'schen, Reichs- oder Katharinenstraße, entweder parterre ein Laden und Comptoir, oder erste Etage zwei nebeneinanderstehende Zimmer, wird für ein Damen-Confections-Geschäft schon zur nächsten Messe gesucht.

Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre G. L. 30. gefäll. niederzulegen.

Mieth = Gesuch.

Es wird von Michaelis 1860 an ein Logis, bestehend aus einem Vorsaale, zwei größern Zimmern, einem kleinen Schlafzimmer oder Alkoven, einem größern oder zwei kleinern Domestiquen-Zimmern nebst Küche, einer Kammer, Keller und Holzraum, hohes Parterre, erstes oder zweites Stock, gesucht, für einen älteren ruhigen Herrn ohne Familie mit zwei älteren Domestiquen, an der katholischen Kirche, am Königsplaz, Quer- oder Salomonsstraße.

Adressen sind abzugeben bei dem Hausmann in der Klostersgasse Nr. 11.

Logis.

Von pünctlichen kinderlosen Leuten wird sofort oder pr. ersten April a. ein Logis zu beziehen gesucht.Adr. unter H. H. 105. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein Logis in der Nähe des Marktes, zu Ostern beziehbar, wird von einer kleinen Familie sofort zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe wolle man unter M. G. 30. poste restants niederlegen.

Gesucht wird Verhältnisse halber zu Ostern ein Familienlogis von pünctlich zahlenden Leuten im Preise von 40—60 fl . Derselbe würde auch gleich den Hausmannsdienst mit übernehmen, den derselbe schon seit 4 Jahren mit besorgt hat; die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Die hierauf Reflect. werden gebeten Adr. bei Hrn. Kaufm. Asmann, hohe Str., niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Ein kleines Familienlogis von 40—60 fl wird zum 1. April a. c. zu miethen gesucht. Adr. bittet man Gewandgäßchen 1 niederzulegen.

Gesucht wird von einer kinderlosen Beamtenwitwe ein kleines Logis. — Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter G. H. niederzulegen.

Eine Beamtenwitwe ohne Kinder sucht zu Johannis ein kleines freundliches Logis mit hübscher Aussicht, nicht über zwei Treppen, wo möglich in der Marienvorstadt. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. L. # 14 niederzulegen.

Eine solide Dame wünscht vom 1. April an ein geräumiges Zimmer nebst Küche, wo möglich in Reudnitz oder außerhalb des Mesbereiches, zum Preise von 70—90 fl . Adressen bittet man abzugeben Tauchaer Straße Nr. 18 parterre.

Von pünktlich zahlenden Leuten wird ein Logis in Neudnis oder Neuschönefeld im Preise bis zu 36 Thlr. gesucht. Adressen unter F. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Person ein kleines Logis, Stube, Kammer und Küche. Adressen bittet man niederzulegen keine Windmühlengasse Nr. 5 im Gewölbe.

Eine Witwe sucht ein kleines Logis, Preis von 20 — 36 Thlr. Adressen erbittet man Poststraße 18 im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird eine Stube oder Stube mit Kammer ohne Meubles. Adressen unter C. C. Nicolaistr. Nr. 8 in der Restauration.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein kleines Familien-Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, zu Johannis, pränumerando zahlend. Adressen unter P. P. bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen sucht in der Nähe der Kochengartenstraße eine meubl. Stube zum 1. oder 15. April. Adressen bittet man niederzulegen Nicolaistraße 21, 1 Treppe.

Ein tafelförmiges Pianoforte ist zu vermieten Katharinenstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Ein Garten im Johannisbale ist zu vermieten. Näheres in der Schulbuchhandlung Neumarkt Nr. 9.

Ein Haus mit Garten ist von Ostern an zu vermieten Blumengasse Nr. 9, 3. Etage.

Wes-Bermiethung.

Wegen Auflösung eines Geschäfts ist für nächste und folgende Messen ein geräumiges Local incl. Wohnung in schönster Lage der Grimma'schen Straße ganz oder getheilt zu vermieten. Alles Näheres Schumma'sche Straße Nr. 10 im Modemagazin.

Eine Parterrewohnung mit Verkauflocal ist v. 1. April an zu vermieten. Näheres Ulrichsgasse Nr. 44, 1 Treppe.

Das Parterre rechts im Hause Nr. 12 in der Poststraße ist zu vermieten. Näheres Auskunft wird ebendasselbst 2 Treppen hoch Mittags zwischen 12 und 3 Uhr ertheilt.

Ein freundliches Familienlogis (Salon und 5 Stuben ic.) nebst Garten ist von Ostern oder Johannis an zu vermieten. Preis 200 Thlr. Näheres Schützenstraße Nr. 25, 3. Etage.

Die zweite Etage

des an der Promenadenstraße sub No. 6 gelegenen Hauses, 5 parquettete Stuben mit mehreren Kammern u. sonstigem Zubehör und einer Gartenabtheilung ist von Ostern ab zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Eine freundliche Wohnung (dritte Etage)

ist in der großen Windmühlenstraße für 170 fl jährlichen Mietzins von Johannis ab, nach Befinden auch viel früher zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt Herr C. S. F. Engelhardt in Kochs Hof.

Ein gut gehaltenes Familienlogis von 6 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auch Gärtchen, im Preise von 320 Thlr. wird von Michaelis an, nach Befinden schon früher, zu vermieten gesucht Erdmannsstraße Nr. 1 parterre.

Sofort zu vermieten ist eine 1. Etage im Hofe, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, äußere Zeiser Str. Nr. 47. Zu erfragen daselbst parterre links.

Zu vermieten ist noch für Ostern: eine freundliche dritte Etage von 8 Stuben nebst Zubehör für 230 fl in der Quersstraße, ferner eine schöne neuingerichtete 3. Etage von 8 Stuben ic. an der Promenade in der Nähe des Theaters für 350 fl , eine freundliche und elegant eingerichtete 3. Etage für 270 fl in der Grimma'schen Straße, eine 1. Etage in der Nähe des Gewandhauses von 3 Stuben ic., als Geschäftslocal oder Wohnung, für 150 fl und mehrere größere Wohnungen in den Vorstädten, — so wie von Michaelis ab: eine große elegante 1. Etage von zehn Zimmern ic. mit schönem Garten in der Nähe des Schützenhauses und eine geräumige 2. Etage in freundlicher Lage des Neumarktes durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu vermiet. ist ein Gewölbe a. Neumarkt durch das Local-Comptoir Hainstraße 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis in Neudnis ein Logis, 1. Etage, 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör, an stille anständige Leute, Preis 40 fl . Adressen niederzulegen bei Weinich und Co., Petersstraße Nr. 25.

Ein Logis zu einer Expedition in einem hellen Hofe auf dem Neumarkt, bestehend aus Stube und Stubenkammer, ohne Meubles, ist zu Ostern zu vermieten. Näheres Schulbuchhandlung, Neumarkt 9.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an ein Familienlogis in erster Etage, in gesunder Lage mit freundlicher Aussicht für den jährlichen Mietzins von 120 Thaler. Näheres durch Frau von Trauscher, hohe Straße Nr. 1 parterre rechts.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis, 2 Stuben, Küche und Zubehör, an ein Paar Leute. Ritterstraße Nr. 40, zu erfragen 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 2. Et. 110 fl in der Weststraße und eine 1. Et. 200 fl in der innern Stadt durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein hübsches Familienlogis für den Sommer oder auch fürs ganze Jahr ist zu vermieten Gohlis, Hauptstraße Nr. 51.

Ein Sommerlogis in Lindenau von 3 Stuben, Kammern, Küche mit Speisekammer, Keller und Holzstall ist billig zu vermieten. Auskunft wird in dem Geschäftslocal von J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8 ertheilt.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Stube ohne Meubles, mit angenehmer Aussicht, Wasserfontäne Nr. 14, 2 Treppen, vis à vis dem Botanischen Garten.

Zu vermieten ist an ledige Leute eine kleine unmeublirte Stube und Kammer Quersstraße Nr. 20, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn Quersstraße Nr. 22, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Gartenaussicht, monatlich 3 fl , lange Straße Nr. 18, Seitengebäude 1 Tr. rechts.

Ein freundliches Garçonlogis ist sofort zu beziehen, bestehend aus Stube und Kammer, Kreuzstraße 2, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind pr. 1. April oder 1. Mai 2 gut meublirte Zimmer an der Promenade in der Nähe des Schlosses — hohes Parterre, sich eignend für zwei Herren. Das Nähere zu erfahren bei Herrn Otto Klemm, Unterstadtstr., Fürstenhaus.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublirte Stube Gerberstraße Nr. 49, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Garçonwohnung, freie schöne Aussicht, Weststraße Nr. 24, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. April ein schönes Garçonlogis. Zu erfragen Mauricianum im Nähengeschäft.

Zu vermieten ist an 2 Herren eine freundliche Stube mit Kammer, Aussicht auf die Promenade, Königsplatz 1, 4. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche geräumige Stube an 1 oder 2 Herren Hainstraße Nr. 5 durch den Hausmann.

Ein Garçonlogis, fein meublirt, Stube und Alkoven, ist zu vermieten Salomonsstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Ein freundlich gelegenes Zimmer, anständig meublirt, nebst Schlafcabinet ist vom 1. April an zu vermieten Lindenstraße Nr. 7, 2 Tr.

Ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren von jetzt zu vermieten, Neuschönefeld. Zu erfragen bei Hrn. Restaurateur Riech, Schützenstraße.

Zu vermieten ist als Schlafstelle eine Stube an 2 solide Herren. Das Nähere im Grüggeschäft H. Fleischerg. Nr. 9.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Schützenstraße Nr. 4 im Hofe parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Hospitalstraße Nr. 27 im Hofe 2 Treppen.

Italienische Waffeln

mit Gelée gefüllt à Stück 13 fl empfiehlt als etwas Feines die Conditorei von G. Sennerdorf im Gewandgäßchen.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Kartoffelpuffer. — Morgen Abend Thüringer halbgeräucherte Bratwürste.



Sonnabend den 17. März BALL im TIVOLI.

Die noch nicht abgeholten Billets für Mitglieder und deren Gäste können morgen Abend in unserem Gesellschaftslocale „Gasthaus zur goldenen Säge“ in Empfang genommen werden. D. V.



Bayerische Bierstube

Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend empfiehlt Roastbeef am Spieß und ganz vorzügliches Culmbacher Bier Hermann Frenzel.

Bayerische Bierstube Hainstrasse Nr. 5.
 Heute Abend **Mockturtle-Suppe.** Robert Nelthold.

Mockturtle-Suppe heute und morgen Abend bei
 Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Heute Abend Kalbsfricandeaux à la Jardinière empfiehlt in und außer dem Hause
 C. Weill, Hainstraße Nr. 31.

Heute Karpfen polnisch u. Täglich Bouillon, Bier von Adler auf Plohn
 extrafein 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf. **C. Wehnert, Universitätsstr. 19.**

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend eine reichhaltige Speisekarte, worunter
 gezeichnetem Vereinsbier und ff. Döllniger Gose, wozu ergebenst einladet Cotelettes oder Capaunen mit Allerlei, Kal in Gelée nebst aus-
 d. S.

Heute Abend **Kalbauern** bei H. Neuberg, Universitätsstr. 8. **Bier fein.**

Guten Mittagstisch empfiehlt C. A. Mey, Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Schlachtfest heute den 15. Früh ladet zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst
 höflichst ein C. F. Schatz.

Heute **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet F. Stiesel, goldene Sonne.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Grun.**

Restauration von **C. F. Werner, Kopplatz Nr. 10.** Heute **Schlachtfest.**

Heute Schlachtfest in der Döllniger Gosenstube im blauen Secht.
 A. Maue, gen. Guttenberg.

Heute Schlachtfest bei **F. A. Schneider, Erdmannstraße 4.**
 Das Bier ist sehr schön.

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein **H. W. Schulze, Tauchaer Str. 11.**

Heute **Mittag** ladet zu Schweinsknocheln mit Klößen, so wie zu einem feinen Löffchen Lager- und
 gebirgischen Bitterbier ergebenst ein W. verw. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.

Heute **Abend Schweinsknochen** u. c., wozu höflichst einladet
 C. Sakerkorn, Nicolaisstraße Nr. 54.

Zu Schweinsknochen und Klößen ladet für heute Abend ein
 Ch. Bachmann, Magazingasse.

Heute **Abend Schweinsknocheln mit Klößen** bei **G. Vogel a. Barfußberg.**

Restauration zur **Thiem'schen Brauerei.** Heute **Speckkuchen** und ausgezeichnetes Bier.

Speckkuchen heute früh von 1/2 9 Uhr an bei **C. Beyer, Neumarkt 11.**

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen** bei **G. Vogel am Barfußberg.**

Plauenscher Platz Nr. 1. Heute früh 9 Uhr **Speckkuchen**, so wie ein feines Glas
 Lagerbier empfiehlt **G. C. Martin.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25, empfiehlt heute früh **Speck- und Zwiebkuchen.**
C. A. Mey.



Bock-Bier

aus der Königl. Brauerei in Nürnberg, so wie Schweinsknocheln heute Abend von 7 Uhr an bei
G. Siesinger, Post-Restauration.

Oberschenke Gohlis.

Heute Donnerstag **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet
Wilhelm Kühne.

Zu dem heute stattfindenden Schlachtfest ladet ein geehrtes Publicum höflichst ein
A. Keil am Neumarkt.

Lenkgens Restauration, Gerberstr. 56, empfiehlt für heute **Schlachtfest**, so wie ein ausgezeichnetes
 Löffchen Lagerbier.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein
Mehlhorn neben der Post.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein
Carl Pauck, Poststraße 10.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an **Speckkuchen** bei
W. Quasdorf, Halle'sche Str. 15.

Verloren wurde Dienstag Nachmittag ein Kinder-Gummischuh von der Barfußmühle bis ans Petersthor. Abzugeben gegen den Werth des Schuhs Katharinenstraße Nr. 6 beim Hausmann. (Oder kann der Andre da in Empfang genommen werden.)

Verloren wurde eine silberne Haarnadel mit vergold. Knopf. Abzugeben gegen Belohnung lange Straße Nr. 18, rechts 1 Tr.

Verloren wurde durch Unvorsicht eines Schulknaben gestern früh auf der Promenade in der Nähe des Kurprinzes eine Schultasche nebst Büchern. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Windmühlenstraße 20.

Vor 8 oder 10 Tagen sind 2 Schlüssel an einem Ringe in der St. Fleischergasse verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe Betters Hof beim Hausmann 20 R Belohnung.

Entflohen ist am 14. Mittags ein blaßgelber Canarienvogel mit Kuppe. Abzugeben neue Straße Nr. 3, 3 Treppen gegen Dank und Belohnung.

Die geehrten Hausfrauen ersuche ich von meinen heutigen Annoncen besonders Notiz zu nehmen.

Moriz Rosenkranz.

Alle D...
 werden ge...
 dieselben
 Das is...
 kostet bod...
 Keller am...
 würde v...
 weissen
 Warum...
 zur Auffü...
 Die
 festgeste...
 Leipz...
 Alle
 Stecher
 Die
 rückzahlun...
 digungen
 Zu
 und nur
 Die
 ist bis 3
 6 Uhr
 Besti...
 termin ei...
Frei
 Leipzi...
 Heute
 kräftigen
 durch mi...
 Leipzig
 Heute
 funden
 Leipzig
 Se
 Ha
 De
 Du
 Se
 De
 Di
 D
 Be
 De
 Heute
 Johan
 Leiden
 Schlag,
 Schmerz,
 Leipzig
 Nach
 Gerie
 in ihre
 hierdurch
 Leipzi...

Alle Diejenigen, welche Pfänder über ein Jahr bei mir haben, werden gebeten, solche bis zum 1. Mai abzuholen, widrigenfalls dieselben gerichtlich taxirt und verkauft werden.

F. Grundmann, Nicolaistraße Nr. 32.

Das ist brav, Herr Schmidt! — Ihr Lagerbier ist fein und kostet doch nur das Löffchen 1 Ngr.!!! — Man gehe gef. im Keller am Markt, Firma: W. Schmidt. V. W. N.

Herr Director Wirsing

würde vielen Theaterbesuchern durch baldige Aufführung der **weisen Dame** einen Gefallen erzeigen.

Warum kommt die Oper „**Fidelio**“ verhältnißmäßig so selten zur Aufführung?

† Trotz Heuchelei und Schurkerei,
Reißt Dein Gespinnst, o S—! entzwei.

A—a! Du hast den Stoff, finde die Seele!

Wir gratuliren unserm treuesten Freund und Collegen **L. Gantes** zu seinem 12jährigen Antrittsjubiläum in die Familie **L. b** und **G.l.**

Leipzig, 15. März 60. Seine Freunde **G. S. W.** u. **Jenny.**

Es gratulirt unserm Freund und Turngenossen **Wilhelm Wolf** zu seinem 27. Geburtstag

S. K. M. G. L. M. S. K. H.

Für Arndts Denkmal

sind ferner bei **Breitkopf & Härtel** eingegangen: von Fischer & Kürsten 5 fl , Mad. Helbig 1 fl , Ertrag einer Sammlung im Buchhandlungs-Gehülfs-Verein 30 fl 25 kr .

W. 2 l. 22 4 2 2 2. 4.

Bekanntmachung.

Die nächste Quartalsversammlung in der Kramerinnung ist auf

Donnerstag den 22. März Nachmittags 3 Uhr

festgesetzt, wozu die Herren Kramer auch hierdurch ergebenst eingeladen werden.
Leipzig, am 14. März 1860.

Die Kramermeister.

Vorschuss-Verein.

Alle **Aufnahme-, Darlehns- und Prolongations-Gesuche** sind bei unserm Expedienten, Herrn Karl Friedrich Stecher (Expedition: **Reichstraße Nr. 42**), anzubringen.

Die Auszahlung der Darlehne erfolgt von demselben allwöchentlich **Freitags Nachmittags** von 3 bis 6 Uhr. Darlehnsrückzahlungen werden an jedem Wochentage, in den gewöhnlichen Expeditionsstunden, von ihm angenommen, auch sind alle Kündigungen unserer Sparcasse bei ihm zu bewirken.

Zu den **Aufnahme-, Darlehns- und Prolongations-Gesuchen** werden Formulare auf unserer Expedition verabreicht und nur solche Gesuche werden berücksichtigt, die auf ein dergleichen Formular geschrieben sind.

Die Frist zur Einreichung der bei der allwöchentlich stattfindenden Sitzung zur Berathung kommenden Darlehnsgefuche ist bis **Dienstag Nachmittags 6 Uhr**, für Aufnahme- und Prolongations-Gesuche bis **Donnerstag Nachmittags 6 Uhr** in jeder Woche.

Bezüglich der Prolongations-Gesuche wird noch bemerkt, daß dieselben **8 Tage vor Verfall** des zu prolongirenden Zahlungs-termin eingereicht sein müssen, wenn dieselben überhaupt beachtet werden sollen.

Leipzig, im März 1860.

Der Ausschuss.
Th. Winter.

Freitag den 16. März Z Central-Salle großer Saal 8 Uhr.

Vermählt.

Carl Strube.

Agnes Strube geb. Erekel.

Leipzig, am 14. März 1860.

Heute Nachmittags 2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben erfreut, was wir Verwandten und Freunden hierdurch mittheilen.

Leipzig, den 13. März 1860.

Heinrich Flinsch und Frau.

Heute Nacht beschenkte uns der allgütige Gott mit einem gesunden Knaben.

Leipzig, den 13. März 1860.

Adolph Artus und Frau.

Nachruf unserm Freunde

August Hauschild,

Musikus.

So ruhe wohl, Du Theurer, nun hienieden,
Hast ausgekämpft hier diesen harten Kampf,
Dein Geist schwang auf sich zu dem höhern Frieden,
Du hörst frei den großen Geisterklang.
Schwer ward die Trennung Dir ja von den Deinen,
Doch Gott, er lindert ihren großen Schmerz;
Die Liebe ist's, warum Sie Dich beweinen,
D Gott mach stark hier das verlassne Herz.
Bald ziehst Du nach die lieben Deinen,
Da wird Euch Gott so schön vereinen.

Heute in der ersten Stunde nahm Gott unser theures Kind **Johannis** im Alter von 4 $\frac{1}{2}$ Jahren nach vierwöchentlichen Leiden zu sich in die Ewigkeit. Schwer beugt uns dieser harte Schlag, möge der Allmächtige uns beistehen in unserm herben Schmerz.

Leipzig, den 14. März 1860.

J. B. Trümpp nebst Frau.

Nach längeren Leiden verschied heute Vormittag 9 Uhr Frau **Henriette Juliana** verw. **Bleichschmidt**, geb. **Bogel**, in ihrem 81. Jahre, was, um stille Theilnahme bittend, nur hierdurch anzeigen

Leipzig, den 14. März 1860.

die Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Am 13. März endete der Tod die Leiden des

Herrn C. H. Monike,

seit 9 Jahren Lehrer an der öffentlichen Handels-Lehranstalt.

Ausgerüstet mit den schönsten Gaben des Geistes und des Herzens, gelang es ihm in einem seltenen Grade sich die Liebe und Verehrung zahlreicher Schüler und die Freundschaft und Hochachtung Derer, die ihn näher kannten, zu erwerben. Wir aber verloren einen theuren, lieben Collegen, der als Ehrenmann in der Erfüllung seiner Amtspflichten und als redlicher, aufrichtiger Freund uns stets zur Seite stand, und dessen Andenken wir treu im Herzen bewahren.

Leipzig, den 15. März 1860.

Dr. **Steinhaus**,

im Namen des Lehrercollegiums.

Heute um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft und ruhig nach längern Leiden unsere theure Tochter und Schwester, **Amalia Selena Frigische**, in einem Alter von 26 Jahren. Dies allen Freunden und Bekannten der Entschlafenen zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 14. März 1860.

Die Hinterlassenen.

Herzlichen Dank Allen, welche unserm guten Gatten und Vater, sowohl während seiner Krankheit als auch durch reiche Ausschmückung seines Sarges und ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte eine so erhebende Theilnahme an den Tag legten. Innigen Dank aber auch allen seinen werthen Collegen, welche dem Verbliebenen durch eine ergreifende Trauermusik am Grabe die letzte Ehre erwiesen. Nochmals Allen den tiefgefühltesten Dank für die vielen Beweise der Liebe, welche uns ein lindernder Trost in unserm bitteren Schmerz sind.

Leipzig, den 14. März 1860.

Christiane verw. **Hauschild**
und Kinder.

Für die vielen Beweise der Liebe und der herzlichsten Theilnahme bei der Beerdigung unseres guten Sohnes **Bernhardt** sagen wir allen hiermit unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, am Begräbnistage.

J. Stiefel und Frau
und Großältern.

Gemälde-Verloosung.

Die Verloosung der angekauften Gemälde findet **Freitag den 16. dieses Monats** Vormittags 9 Uhr im Locale der **Del Vecchio'schen Kunstausstellung** statt, was den Vereinsmitgliedern, welche dabei zugegen sein wollen, hiermit bekannt gemacht wird. **Der Verein der Kunstfreunde.**

Kaufmännischer Verein.

Heute am 15. März 1860 Abends 8 Uhr im kleinen Saale der deutschen Buchhändlerbörse zweiter Vortrag des Herrn Professor **Dr. Hoeck über Wechsel und Wechselrecht.** — Fortsetzung der Sammlung für E. M. Arnolds Denkmal, zu welcher auch Beiträge beim Vorsteher F. W. Sauer (Salzgäßchen Nr. 5) entgegengenommen werden. **Der Vorstand.**

Städtische Speiseanstalt. Freitag: Kohlrüben u. Kartoffeln mit Rindfleisch, v. 11 bis 1 U. — **Der Vorstand.** Oppenrieder.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|---|
| Albrecht, Kfm. a. Fürth, 3 Könige. | Halkroin, Fabr. a. Rieburg, grüner Baum. | Dilemann, Hblsm. a. Schneidlingen, h. Mond. |
| v. Barendorf, Stud. a. Berlin, Stadt Berlin. | Hartbege, Kfm. a. Gassel, Palmbaum. | Döcker, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie. |
| Becke, Frau a. Wien, Hotel de Pologne. | Jäger, Steuer-Commissar a. Rüdeshelm, Hotel | Rehbold, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie. |
| Baumgarten Wollhdt. a. Grimmitzschau, 3 Könige. | de Pologne. | Reuter, Kfm. a. Minden, Stadt Hamburg. |
| Wam, Kfm. a. Ubersfeld, Hotel de Baviere. | Isaac, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg. | Schnorr, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant. |
| Weslo, Frau n. Tochter a. Wien, Stadt Rom. | Kuhn, Bergfactor a. Grlbach, und | Sondermann, Fabr. a. Chemnitz, und |
| Glébulé, Kfm. a. Konstantinopel, h. de Pol. | Krebs, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Hamburg. | v. Stein-Kausnig, Baron, Rgtsbef. a. Lausnig, |
| Gohm, Kfm. a. Bonn, Stadt Hamburg. | Kättasch, Betriebs-Ingen. a. Krafau, St. Dresden. | Stadt Dresden. |
| Davignon, Kfm. a. Frankenhäusen, Palmbaum | Krebs-Michaleff, Frau Hof-Opernsängerin a. | Stockmann, Kfm. a. Dhrdruff, Palmbaum. |
| v. Galoffstein, Kammerh. a. Weicha, d. Haus. | Dresden, und | Salomon, Commis a. Dresden, St. London. |
| Fränkel, Banq. a. Gschwige, Stadt Hamburg. | v. Kettelhödt, Ober-Reg.-Rath a. Nydab- | Stoffort, Director a. Hamburg, h. de Baviere. |
| Fröhlich, Rgtsbef. a. Barnbruch, deutsches Haus. | Radt, Hotel de Baviere. | Schönberg, Frau a. Rothenbach, Neumarkt 35. |
| Hinter, Kfm. a. Breslau, Stadt Dresden. | Leo, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom. | Steinthal, Kfm. a. Dessau, Nicolaisstraße 20. |
| Frank, Privatm. a. Rota, Stadt Breslau. | Lindner, Kfm. a. Hannover, h. de Baviere. | Löpfe, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg. |
| Grundmann, Hblsm. a. D'chaz, goldne Sonne. | Müller, Director a. Lugau, Stadt Hamburg. | Ulrich, Kfm. a. Münster, goldner Elephant. |
| Göp, Fabr. a. Frankf. a/M., halber Mond. | Mair, Kfm. a. Götting, schwarzes Kreuz. | Ulrichs, Frau a. Rio de Janeiro, Hotel de |
| Gütermann, Kfm. a. Bamberg, St. Breslau. | Meincke, Kürschner a. Harzgerode, h. Mond. | Russie. |
| Gollanz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. | Marxen, Kfm. a. Bremen, goldner Elephant. | Voigt, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg. |
| Heinrich, Bergfactor a. Bitterfeld, St. Berlin. | Meier, Kfm. a. Coburg, Stadt Nürnberg. | Berninghaus, Kfm. a. Hagen, und |
| Habel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne. | Monasch, Kfm. a. Berlin, | Went, Fabr. a. Rostock, Leber's Hotel garni. |
| Herbst, Hblsm. a. Meissen, Bamberger Hof. | Ritter, Kfm. a. Brünn, und | Berner, Gutsbef. a. Sagan, Palmbaum. |
| Henoch, Rent. a. Berlin, | Müller, Fabr. a. Guttentberg, Palmbaum. | Weiß, Kfm. a. Dresden, Stadt Breslau. |
| Holberg-Anthon, Consul a. Kopenhagen, | Reyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere. | Werther, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Breslau. |
| v. Helledorf, Gräfin a. Wolmirstädt, und | Nordmann, Rgtsbef. a. Treben, St. Berlin. | Wägebauer, Kfm. a. Darmstadt, weißer Schwan. |
| Heimerdinger, Kfm. a. Berlin, h. de Baviere. | Neurorf, Kfm. a. Oera, Palmbaum. | Ziegler, Chemiker a. München, grüner Baum. |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 14. März. Berlin-Anh. 103¹/₄; Berlin-Stettiner 95¹/₂;
 Köln-Mindner 120; Oberschl. A. u. C. 112; do. B. —;
 Oesterreich-franz. 130¹/₄; Thüringer 97³/₄; Friedrich-Wilhelm-
 Nordbahn 48; Ludwigsh.-Verb. —; Oesterr. 5% Met. —;
 do. Nat. Anleihe 57¹/₄; Preuß. 5% Anleihe von 1859 —;
 Oest. Credit-L. v. 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 55¹/₂; Oest.
 do. 70¹/₂; Dessauer do. 19¹/₄; Genfer do. 26; Weim. Bank-
 Actien —; Braunsch. do. —; Geraer do. 70; Thüringer
 do. 50¹/₂; Nordb. do. 82; Darmstädter do. 60¹/₂; Preuß.
 do. 130; Hannoverische do. —; Disconto-Comm.-Anth. 80¹/₂;
 Oesterr. Bankn. 74³/₄; Poln. do. 86³/₄; Wien österr. W. 8 L.
 —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg
 f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M.
 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 14. März. 5% Metall. 69.10; do. 4¹/₂% 61.50;
 do. 4% —; Nat.-Anl. 77.60; Loose von 1834 —; do. 1839
 —; do. 1854 105; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact.
 860; Escompteactien —; Oesterreichische Credit-Actien 191;
 Oesterr.-franz. Staatsbahn 263; Ferdinand-Nordbahn 194.80;
 Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 172; Rhein-
 bahn —; Amsterdam —; Augsburg 113.75; Frankfurt a/M.
 —; Hamburg 100.50; London 132.50; Paris 52.70; Münz-
 ducaten 6.27; Loose der Creditanstalt 102.25.

London, 13. März. Consols 94³/₄; 3% Span. —; 1%
 n. diff. 34.

Paris, 13. März. 4¹/₂% Rente 95.60; 3% Rente 67.85;
 Span. 1% n. diff. 34; do. 3% innere 43¹/₄; Oest. Staats-
 Eisenb.-Act. 500; Credit mobilier Act. 742; Lomb. Eisenb.-
 Actien —; Oesterr. Credit-Actien 363.

Breslau, 13. März. Oesterr. Bankn. 75⁷/₁₂ B.; Oberschl.
 Act. Lit. A. u. C. 112 G.; do. Lit. B. 107³/₄ B.

Berliner Productenbörse, 14. März. Weizen: loco 60
 bis 72 G. — Roggen: loco 52¹/₄ G., per diesen Monat 51¹/₂ G.,
 April-Mai 49¹/₄ G.; get. 50 W. — Spiritus: loco 17¹/₂ G.,
 per diesen Monat 17¹/₂ G., April-Mai 17¹/₂ G. fester. — Kübböl:

loco 11¹/₂ Geld, April-Mai 11⁵/₁₂, Septbr.-Octr. 12¹/₂ nie-
 driger. — Gerste: loco 38—45 Geld. — Hafer: loco
 26—29 Geld, per diesen Monat 27⁵/₈, März-April 27⁵/₈,
 April-Mai 27¹/₈.

Sitzung der Stadtverordneten

am 14. März.

(Vorläufiger Bericht.)

Der Stadtrath beantragte Zustimmung zu einer sehr dring-
 lichen Angelegenheit: zum Mieten eines Hauses in der
 Elsterstraße für jährlich 1000 Thaler, um in demselben einige
 Elementarclassen anzulegen, weil in den Schulen kein Raum
 für die zu Ostern aufzunehmenden Kinder sei. — Man sprach sich
 lebhaft darüber aus, daß dieses ungenügende Aushilfsmittel nicht
 nöthig gewesen wäre, hätte der Stadtrath die seit mehreren Jahren
 gemachten dringenden Vorstellungen der Stadtverordneten berück-
 sichtigt und neue Schulhäuser gebaut, zu denen zum Theil schon
 vor mehreren Jahren das Geld votirt worden.

Schließlich wurde die Wahl des am äußersten Ende der
 Stadt gelegenen Hauses abgelehnt und für gedachten Zweck
 die Benutzung des jetzt leer stehenden alten Freischulgebäudes
 (gegen 17 Stimmen) beschlossen, weil hierdurch der Commune
 keine Kosten erwachsen, — auch auf Neue der Antrag auf Er-
 bauung neuer Schulen gestellt.

In der Angelegenheit der Erhöhung der Gehalte der
 Lehrer an den Volksschulen beschloß man (unter Ableh-
 nung der entgegenstehenden Raths-Beschlüsse) die Steigerung
 sämtlicher Gehalte: 1) der confirmirten Lehrer um 10 Pro-
 cent, 2) der provisorischen Lehrer um 50 Thaler, 3) der Fach-
 lehrer auf 10 bis 11 und 12¹/₂ Ngr. pro Stunde. Die Beschlüsse
 wurden einstimmig gefaßt.

Eben so beantragte man mit Einstimmigkeit für den Herrn
 Vicedirector der 2. Bürgerschule Schott eine Gehaltsgulage von
 200 Thlr., — und endlich die Einholung von Gutachten
 sämtlicher Directoren unserer Volksschulen über: zweckmäßige
 Ausführung der Schulreorganisation.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.